

Musikveranstaltungen



Musikveranstaltungen: Rückblick seit 1995

„Lieder – Texte – Zwischentöne: 1945 – Blut ist immer noch rot – 1995“

4 sprechen über den Krieg – 4 singen über den Krieg

09.11.1995

Veranstalter: Kulturamt



Im Jahr 1995 jährte sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 50. Mal. Zu diesem Anlass präsentierte die Gruppe Kaleidoskop mit Gisela Sablotny-Stunz (Akkordeon, Klavier), Udo Stunz (Klavier, Saxofon), Martin Scheer (Kontrabass) und Ingeborg Wunderlich (Gesang und Rezitation) Lieder und Texte über den Krieg. Die Veranstaltung wurde im Anschluss an die von der Demokratischen Initiative jedes Jahr organisierte Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht durchgeführt.

„Novemberland“

Gelsenkirchener Ensemble für Neue Musik

23.02., 02. + 16.03.1996

Veranstalter: Kulturamt



Eine Suite für Frauenstimme, Kammerensemble und Jazzband, basierend auf dem Gedichtband von Günter Grass „Zur Lage der Nation nach der Wiedervereinigung“, mit Gelsenkirchener Musiker/innen: Johannes Herdick (Komposition, Violine), Christian Niehus (Komposition, Kontrabass), Ulrike Herdick (Violoncello), Michael Koball (Marimba/Vibraphon), Martin Legemann (Klavier). Dazu Jazz-Interludien mit Dietmar Schmah, Martin Lel-

gemann, Jens Heisterhagen und Daniel Sanleandro.

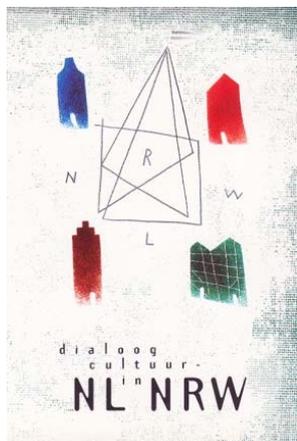
Foto: © Referat Kultur/Paul Baumann

„Die Dritte Nummer Eins“

08.03. und 15.03.1996

Veranstalter: Kulturamt

Experimenteller Jazz aus Gelsenkirchen mit Martin Legemann (Klavier), Jens Heisterhagen (Bass) und Daniel Sanleandro (Schlagzeug). Die 1993 gegründete Gelsenkirchener Formation bestritt das Auftaktkonzert zu anspruchsvoller Jazzmusik in intemem Rahmen in der flora.



„Neue experimentelle Musik aus den Niederlanden“

Zeitgenössischer Jazz & improvisierte Musik in zahlreichen NRW-Städten

12.05.1996: Paul van Kemenade & Matthias Nadolny

19.05.1996: Peter van Bergen, Radu Malfatti, Erhart Hirt Projekt

02.06.1996: Luc Houtkamp, Martin Blume Duo

09.06.1996: Paul van Kemenade Quintett

16.06.1996: Theo Jörgensmann trifft niederländische Kollegen

23.06.1996: Nueva Manteca

Lokaler Veranstalter: Kulturamt

- Im Rahmen der landesweiten Veranstaltungsreihe „Dialog cultuur – NL in NRW“
- Gefördert vom Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW

„Joachim Ringelnatz – Tieferer Unsinn“

21.09.1996

Veranstalter: Maegie Koreen

Chansonabend mit vertonten Gedichten des deutschen Dichters und Kabarettisten Joachim Ringelnatz (1883-1934) von und mit Maegie Koreen. Der erste von vielen Chansonabenden mit der Gelsenkirchener Künstlerin.

„Gunnar Plümer & Matthias Nadolny“

28.09.1996



Veranstalter: Kulturamt

Auftaktkonzert mit Gunnar Plümer (Bass) und Matthias Nadolny (Saxophon). Die weiteren Konzerte der von Paul Baumann konzipierten und organisierten Reihe fanden wie üblich im MiR - Musiktheater im Revier statt.

➤ Konzert im Rahmen von SOLO VIRTUOS

„Komponisten in und aus NRW 1946-1996“

04.11.1996

Veranstalter: Deutscher Tonkünstlerverband

e.V., Bezirksverband Gelsenkirchen/Marl in Verbindung mit dem Kulturamt

Mit Kompositionen von Karlheinz Stockhausen, Bernd Alois Zimmermann, Hans-Werner Henze, Mauricio Kagel, Stefan Heucke u.a., vorgetragen vom Trio Alkan: Alexander Kramarov, Bernhard Schwarz, Rainer Klaas.

➤ Konzertprojekt aus Anlass der 50-Jahr-Feier des Landes NRW, gefördert vom Ministerium für Stadtentwicklung, Kultur und Sport des Landes NRW

Deutscher Tonkünstlerverband e. V. (DTKV)
Bezirksverband Gelsenkirchen / Marl



„Jacques Brel – Aufrecht gehen“

27.11.1996

Veranstalter: Maegie Koreen

Chansonabend von und mit Maegie Koreen mit Liedern des weltberühmten Chansonnier Jacques Brel.

„Musik zum Feierabend“

06.03.1997

Veranstalter: Städtische Musikschule

Konzert des Gitarrenensembles der Musikschule mit klassischen und modernen Werken

„Frauenklang – Ich grolle nicht“

14.03.1997

Veranstalter: Jürgen Schimanek mit Unterstützung des Kulturamtes

Szenische Sonate in acht Sätzen von Jürgen Schimanek, aufgeführt mit Gudrun Pelker (Mezzosopran, Musiktheater im Revier) und Jürgen Schimanek am Flügel.

➤ Begleitveranstaltung zu „Mhm, Lecker, lecker, Gedichtobjekte“



„Maegie Koreen: Aus dem Leben einer geliebten Radautüte“

Biographisches, Lieder und Chansons von Claire Waldoff

13. + 25.04.1997

Veranstalter: Maegie Koreen

Mit Liedern und Chansons von Claire Waldoff, zusammengestellt und vorgetragen von Maegie Koreen, erinnerte die Gelsenkirchener Chansonsängerin an die 1884 in Gelsenkirchen geborene und 1957 in Bad Reichenhall verstorbene „Volkssängerin“. Besonders bekannt sind Claire Waldoffs im Berliner Jargon gesungene Chansons aus ihrer Zeit an verschiedenen Berliner Varietés in den Zwanziger Jahren. Maegie Koreen veröffentlichte 1997 auch eine Biografie über Claire Waldoff unter dem Titel „Immer feste druff. Das freche Leben der Kabarettkönigin Claire Waldoff“.



„Dauner & Dauner (Jr.)“

03.05.1997

Veranstalter: Kulturamt

Konzert mit dem berühmten deutschen Jazzpianisten Wolfgang Dauner, eine feste Größe im weltumspannenden Jazz, und seinem Sohn Florian Dauner, u. a. bekannt von den Fantastischen Vier, am Schlagzeug.

➤ Konzert im Rahmen von SOLO VIRTUOS

„Mir seijnen do“

07.05.1997

Veranstalter: Trägerkreis „Gelsenkirchener Tage gegen Rassismus“ mit Unterstützung des Kulturamtes

Jiddische Lieder mit Victoria Sarajinska und Pantomime von Arnold Sarajinski

„Rafael Cortés y Gruppo“

01.06.1997

Veranstalter: Kulturamt

Konzert mit türkischen und spanischen Musikern, darunter am Beginn ihrer Karrieren Ahmed Y. Bektaş an der Ud und Rafael Cortés an der Gitarre. Inzwischen gehört Rafael Cortés – in Granada geboren, in Essen lebend – zu den namhaften Flamenco-Gitarristen weltweit.

➤ Begleitprogramm zur Ausstellung „BIZSIZ – OHNE UNS?“

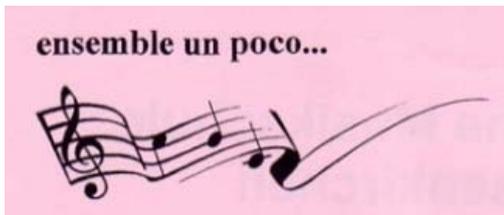
„Folklore-Abend mit türkischer Folklore“

12.07.1997

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Veranstaltung anlässlich des Jugend-Kultur-Festivals der Deutschen Schreiberjugend.

„Musik der Zeit im kommunikativen Rahmen“



24.09.1997

Veranstalter: Städtische Musikschule in Verbindung mit dem Verband deutscher Komponisten und Musikwissenschaftler
Das „Ensemble un poco“ spielte eigene Kompositionen und Werke von Max Reger. Dietmar Hippler: Trompete, Percussion; Günther Wiesemann: Klavier, Percussion; Ortwin Benninghoff: Klavier, Percussion

„Da saxt die flora“

07.11.-15.11.1997

Veranstalter: Kulturamt

Saxophon-Quartett-/Quintett-Festival mit drei Konzerten und zwei Workshops in der flora und einem Konzert im Wissenschaftspark. Das Festival präsentierte junge Musikerinnen und Musikern aus Gelsenkirchen, darunter das Frauenquartett „Blasfemin“, und die Kölner Saxophon Mafia.

„Mir seijnen do“

29.11.1997

Veranstalter: Arnold Sarajinski in Verbindung mit der RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und dem Kulturamt

Zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Abend mit jiddischen Liedern und Pantomime, mit Viktoria Sarajinska (Gesang), Arnold Sarajinski (Pantomime) und neu dabei David Spiegel (Flügel).

„Sümevra Cakir“

14.12.1997

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V., Ausländerbeirat, Stadtbücherei, GABS/KAUE, Sozialamt/Koordinierungsstelle für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen und Umgebung e. V.



Konzert mit Werken von Sümevra Cakir, der 1946 in Edirne (Türkei) geborenen Sängerin und Saz-Interpreten, die 1980 nach Deutschland ins Exil ging und hier bis zu ihrem Tod 1990 lebte und wirkte. Rezitation und Interpretation: Alexandra Graves, Nigel Foster, Erich Schaffner und Nurhan Uyar.

Abb.: Ausstellungsflyer

➤ Gefördert von Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH

„Die Ballade vom Duende“

10.06.1998

Veranstalter: Freundeskreis Federico Garcia Lorca in Kooperation mit dem Kulturamt

Rezitation und Musik – Annäherung an den spanischen Dichter Federico Garcia Lorca mit dem Autoren José F. A. Oliver, Träger des Chamisso-Preises 1997.

➤ Beitrag zu den „Lorca-Tagen“

„Rock steady“

19.06.1998

Veranstalter: Städtische Musikschule in Kooperation mit dem Kulturamt

Rock- und Jazz-Formationen der Musikschule präsentierten sich.

„Spark Plugs – Good Cooking Grooves“

18.12.1998

Veranstalter: Spark Plugs

Konzert mit der ehemaligen Big Band der Städtischen Musikschule unter Leitung von Dietmar Schmahl.

„Ensemble Collage“

15.01.1999

Veranstalter: Städtische Musikschule

Jazzkonzert mit Musiker/innen der Musikschule.

„Tanz und Musik mit Jugendlichen“

24.01.1999



Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Präsentation der Ergebnisse eines Schulprojekts an fünf Gelsenkirchener Schulen unter Leitung des Musiklehrers und Tanzpädagogen Sinan Koçak.

„Groovin’ high“ – Rock und Pop

23.04.1999

Veranstalter: Städtische Musikschule

Junge Gelsenkirchener Rockmusiker der Musikschule stellen sich vor.

Leitung: Hans-Jürgen Link und Jens Heisterhagen

„Türkisch-Griechischer Kulturabend“

08.06.1999

Veranstalter: Deutsch-Türkischer Freundeskreis e. V., Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V., mit Unterstützung des Ausländerbeirates, des Kulturamtes und des Sozialamtes/Koordinierungsstelle für deutsche und ausländische Mitbürger

Der musikalische und kulinarische Abend zeigte Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Kulturen auf.

„Türkische Musik und Tanz“

14.07.1999

Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien und Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V.

„99 Rockets – Swing it!“

23.10.1999

Veranstalter: 99 Rockets/Julian Rybarski

Musik aus den 1940er und 1950er Jahren transportiert in die Gegenwart mit der jungen Gelsenkirchener Formation unter Leitung von Julian Rybarski.

„Trio Possible“

Kammerkonzert

03.12.1999



Veranstalter: Kulturamt und Städtische Musikschule

Das Trio Possible spielte alte und neue klassische Musik sowie Eigenkompositionen von Dietmar Hippler und Günther Wiesemann. Im Anschluss an das Konzert wurde Gelegenheit zur Diskussion gegeben. Michael Nachbar: Violine, Perkussion; Dietmar Hippler: Trompete, Perkussion; Günther Wiesemann: Klavier

„Jörg Lehwald“ – Minne 2000

04.02.2000

Veranstalter: Jörg Lehwald

Musik zum Zuhören, Musik für das Gefühl – gegen die Strömungen der Zeit mit dem Gelsenkirchener Gitarristen und Sänger Jörg Lehwald.



„Six Guys, a Lady & the SWING“

99 Rockets im Konzert

12.02.2000

Veranstalter: Julian Rybarski

Das aktuelle Konzertprogramm der siebenköpfigen Band mit Show bot alles zwischen Jazz, Swing, Latin und Bebop. Die Bandmitglieder, wie ihr Bandleader Julian Rybarski alle aus Gelsenkirchen, begannen schon als Schüler/innen mit öffentlichen Auftritten, immer im passenden Outfit zur Musik – absolut mit Stil.

Foto: Kulturempfang 2001 © Referat Kultur/Bernd Becker

„Maegie Koreen – Chansons Chansons im Kabarett“

24. + 25.03.2000

Veranstalter: Maegie Koreen – Claire-Waldoff-Bühne

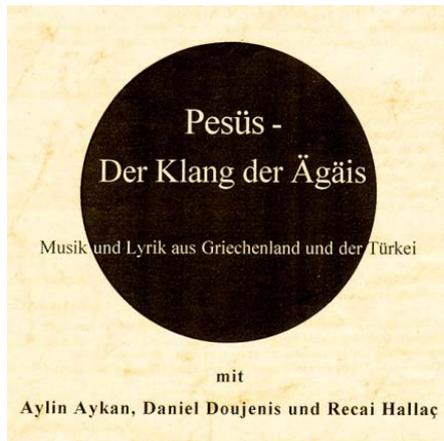
Erneut stand die Gelsenkirchener Chanteuse Maegie Koreen mit einem bunten Potpourri auf der Bühne der flora und führte musikalisch in die Vielfalt des Chanson ein.



„Pesüs – Der Klang der Ägäis“

Musik und Lyrik aus Griechenland und der Türkei

31.03.2000



Veranstalter: RAA – Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien, Türkischer Lehrerverein RUTEB e. V., Kulturamt, Stadtbücherei, Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V., Deutsch-Türkischer Freundeskreis Gelsenkirchen e. V.

Musik- und Rezitationsabend mit türkischer und griechischer Poesie und Musik, auf den Spuren der gemeinsamen Wurzeln dieser Musiktraditionen, vorgetragen in deutscher, griechischer und türkischer Sprache von Aylin Aykan (Flügel), Recai Hallaç (Rezitation) und Daniel Doujenis (Rezitation). In den poetischen Monolog „Pesüs“ des türkischen Dichters Edip Cansever wurden Klavierstücke verschiedener türkischer Komponisten und freie Improvisationen verwoben. Die griechische Seite erklang bei „Epigraphes Antiques“ von Claude Debussy und Texten bekannter griechischer Lyriker.

- Veranstaltung im Rahmen von „Literatur aus der Türkei in NRW“, gefördert mit Mitteln des Kultursekretariats Nordrhein-Westfalen

„Thessaloniki – Deine Lieder“

17.06.2000

Veranstalter: Deutsch-Griechischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. mit Unterstützung durch POP - „Initiativgruppe Griechischer Kultur in der Bundesrepublik Deutschland“ e. V., Sozialamt/Soziokulturelle Koordination, Kulturgemeinschaft Gelsenkirchen-Mitte

Ein musikalischer Spaziergang durch Thessaloniki unter Begleitung der Gelsenkirchener Musikgruppe Orfeas und der Tanzgruppe Kalimera. Dazu gab es kulinarische Spezialitäten aus Thessaloniki.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Thessaloniki – Treffpunkt der Kulturen“

„DocBone“ – Konzert

20.06.2000

Veranstalter: Städtische Musikschule

„Jörg Lehwald – Minne 2000“

16.09.2000

Veranstalter: Jörg Lehwald

Musik zum Zuhören, Musik für das Gefühl – gegen die Strömungen der Zeit mit dem Gelsenkirchener Gitarristen und Sänger Jörg Lehwald und dem Schweizer Gitarristen Andi Hägler.

„Die vollkommene Larve“

06.10.2000



Veranstalter: Kulturamt

Eine musikalische Annäherung an eine Erzählung des bedeutenden polnischen Science-Fiction-Autors Stanislaw Lem von und mit dem niederländischen Komponisten und Saxophonisten Jan Klare, in Szene gesetzt von der Gelsenkirchenerin Kathrin Mander. Das audiovisuelle Rundum-Erlebnis wurde mit Dia und Video ergänzt.

- Sonderveranstaltung im Rahmen von SOLO VIRTUOS
- Gefördert durch das Kultursekretariat Nordrhein-Westfalen

„Die andere Saite I: Kopffüßlerunion“

21.10.2000

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Die Musikreihe „Die andere Saite“ stellte jüngere Bands auf dem Wege zur Professionalisierung vor. Nach

jedem Konzert gab es unter Leitung von Julian Rybarski, bei dem auch die Konzeption der Reihe lag, eine Diskussion des Publikums mit der und über die Band und ihre Präsentation. Am ersten Abend der ersten Staffel stand die Band Kopffüßlerunion auf der Bühne.

- Gefördert aus Mitteln der freien Kultur



„Aus dem Leben einer geliebten Radautüte“
Biographisches, Lieder, Chansons von Claire Waldoff
27. + 28.10.2000

Veranstalter: Claire-Waldoff-Bühne mit Unterstützung der Bezirksvertretung Gelsenkirchen-Mitte
Chansonabend rund um die 1884 in Gelsenkirchen geborene Berliner Chanteuse Claire Waldoff von und mit der Gelsenkirchener Chanteuse Maegie Koreen – ein gelungener Beitrag zum Stadtjubiläum.

- Veranstaltung im Rahmen von „125 Jahre Gelsenkirchen“

„Die andere Saite I: Ursa Major“

Progressiver Rock & Pop

25.11.2000

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Eine Musikreihe mit jüngeren Bands auf dem Wege zur Professionalisierung, die nach jedem Konzert Gelegenheit zur Diskussion mit und über die Band und ihre Präsentation bot.

- Gefördert aus Mitteln der freien Kultur

„Die andere Saite I: DocBone“ – Gitarrenpop

09.12.2000

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Eine Musikreihe mit jüngeren Bands, hier mit einer aus der Gelsenkirchener Musikschule hervorgegangenen Formation, auf dem Wege zur Professionalisierung, die nach jedem Konzert Gelegenheit zur Diskussion mit und über die Band und ihre Präsentation bot.

- Gefördert aus Mitteln der freien Kultur

„99 Rockets – Join our Swingin’ Orbit“

16.12.2000

Veranstalter: 99 Rockets

Swingin’ Christmas mit Musik, Jonglage, Sketchen und vielen weihnachtlichen Überraschungen bot die Gelsenkirchener Formation auf der flora-Bühne.

„Bird’s Paradise“

27.01.2001

Veranstalter: Dietmar Schmahl mit Unterstützung der Städtischen Musikschule und des Kulturamtes

Die lokale Jazz-Szene Gelsenkirchen präsentierte ihre Musik. Beteiligt waren Blue Train Fun Band, Jazz Quartett, Spark Plugs und Gezzup.

„Die andere Saite I: Collage“

Livemusik einmal anders

17.02.2001

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Eine Musikreihe mit jüngeren Bands, hier mit einer aus der Gelsenkirchener Musikschule hervorgegangenen Formation, auf dem Wege zur Professionalisierung, die nach jedem Konzert Gelegenheit zur Diskussion mit und über die Band und ihre Präsentation bot.

- Gefördert aus Mitteln der freien Kultur

„Die andere Saite I: Zincton“

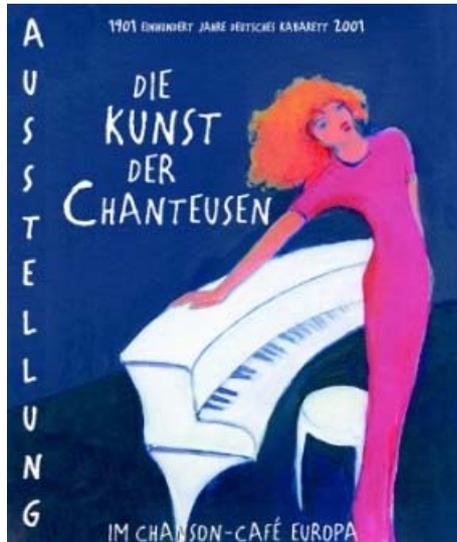
Avantgardistischer Jazz-Pop

10.03.2001

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt

Eine Musikreihe mit jüngeren Bands auf dem Wege zur Professionalisierung, die nach jedem Konzert Gelegenheit zur Diskussion mit und über die Band und ihre Präsentation bot.

- gefördert aus Mitteln der freien Kultur



„Ins Schwarze gesungen“

Die Geschichte des Chansons

16.03.2001

Veranstalter: Kulturamt

In 25 Chansons „erzählte“ die Gelsenkirchener Chanteuse Maegje Koreen über die Geschichte des Chansons und die Menschen, die diese Geschichte geschaffen haben. Dabei ließ Maegje Koreen auch viele Chanteusen „erklingen“, die sie in der im gleichen Raum präsentierten Ausstellung per Bild und Wort vorgestellt hatte.

Plakatmotiv: © Maegje Koreen

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Die Kunst der Chanteusen im Chanson-Café Europa“

„99 Rockets – Jump in the Swinging Orbit“

30.03.2001

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets

Die 99Rockets aus Gelsenkirchen feierten eine Überfallparty mit vielen Überraschungen.



„Carnival of Souls“

21.04.2001

Veranstalter: Referat Kultur

SOLO-VIRTUOS-Konzert mit der Gelsenkirchener Formation (Achim Weigel, Thomas Block, Rainer Herzam, Stefan Lammer), ergänzt durch den DJ Til Steinebach und eine Videoanimation. Das Gitarren FEST fand mit 14 Konzerten von Februar bis Mai 2001 in der flora, im Revierpark Nienhausen, im Musiktheater, in der Bleckkirche und der Oisin Kelly Gallery statt.

Grafik: Daniel Dorra



- Im Rahmen des „Gitarren FEST Gelsenkirchen 2001“
- Konzert im Rahmen von SOLO VIRTUOS

„Klavierkonzert mit Aylin Çakıcı“

18.05.2001

Veranstalter: RAA - Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

Die 1977 in Ankara geborene und nun in Hamburg lebende Pianistin Aylin Çakıcı stellte mit ausgewählten Werken von Ulvi Cemal Erkin (1906-1972), Bela Bartok (1881-1945), Frédéric Chopin (1810-1849), Ahmed Adnan Saygun (1907-1991) und Modest Petrowitsch Mussorgski (1839-1881) ein stil-, zeiten- und länderübergreifendes Repertoire vor, das hervorragend zum 20jährigen Jubiläum der RAA ausgewählt war.

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Vielfalt als Chance – 20 Jahre RAA“



„Snipes“

Blues-Rock-Konzert

25.05.2001

Veranstalter: Snipes

Die junge Band aus Gelsenkirchen und Umgebung, hervorgegangen aus einer Schulband des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums Gelsenkirchen, präsentierte Blues und Rock in zeitgemäßer Form.

„School`s out Party“

22.06.2001

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die Städtische Musikschule präsentierte verschiedene Rockmusikformationen aus Gelsenkirchen, darunter auch die Band DocBone.

„Revier-Quartett“

Kammerkonzert

24.09.2001

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das Revier-Quartett spielte Werke von Samuel Barber, Slawa Ulanowski und Felix Mendelssohn Bartholdy. Zum Ensemble gehörten Dan Constantin (1. Violine), Anke Bettina Lorenz (2. Violine), Peter Schulz-Wick (Viola) und Wilhelm Druckenbrodt (Violoncello). Der 1951 in Moskau geborene Slawa Ulanowski lebt seit 1993 in Deutschland. Alle drei zur Aufführung kommenden Komponisten waren bzw. sind gebürtige Juden.

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Juden in Deutschland heute“

„Minne 2000“

02.11.2001

Veranstalter: Jörg Lehwald

Konzert mit dem Gelsenkirchener Poeten, Komponisten und Interpreten Jörg Lehwald und dem aus der Schweiz stammenden Gitarristen Andreas Hägler.

„I. Chanson-Workshop“

27.11.2001 - 29.01.2002

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Idee: Wiltrud Apfeld; Künstlerische Leitung: Maegie Koreen



Die Gelsenkirchener Künstlerin Maegie Koreen führte Schülerinnen und Schüler Gelsenkirchener Schulen in einem Workshop in die Welt des Chansons ein und vermittelte Techniken in Gesang und Aufführungsstil. Der Workshop, dem ein Casting unter einer Fachjury voranging, entwickelte sich aus der Zusammenarbeit zwischen der flora und Maegie Koreen bei der Ausstellung „Die Kunst der Chanteusen im Chanson-Café Europa“. Dem ersten Workshop, dessen Ergebnisse am 01.02.2003 präsentiert wurden, folgten in den nächsten Jahren zwei weitere. Einige der Mitwirkenden entwickelten sich bis hin zur Soloreife.

Foto: © Kulturraum „die flora/Wiltrud Apfeld

„Nikolaus-Rock“

06.12.2001

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die Städtische Musikschule präsentierte zum Jahresende ihre Rock- und Popmusikbands.

„99 Rockets“ – Weihnachtskonzert
21.12.2001

Veranstalter: Julian Rybarski/99 Rockets

Bereits zum dritten Mal brachten die 99 Rockets ihr jährliches Weihnachtskonzert auf die Bühne. Wie immer mit rockenden Weihnachtsliedern, ihrer unnachahmlichen Show und diesmal als Big Band.



„Snipes“
Weihnachtskonzert
22.12.2001

Veranstalter: Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium

Als letztes Konzert ihrer „Hackestramm-Tour 2001“ gaben die Snipes in der flora ein Weihnachts-Konzert. Eine Veranstaltung insbesondere für Blues-Rock-Interessierte.



„Mein kleiner grüner Kaktus“
Konzert zum Workshop-Abschluss
01.02.2002

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Künstlerische Leitung: Maegie Koreen

Lieder und Chansons zum krönenden Abschluss des von Maegie Koreen in Zusammenarbeit mit der flora durchgeführten ersten Chanson-Workshops. Am Workshop nahmen musikbegeisterte Schülerinnen und Schülern Gelsenkirchener Schulen teil. Aus dem umfangreichen Programm stellte Maegie Koreen im Anschluss an das Konzert eine CD zusammen.

CD-Booklet: © Maegie Koreen

„Offene Bühne 2002“

01.03.2002

Veranstalter: Städtische Musikschule

Solisten und Bands aus der Städtischen Musikschule zeigten ihr Können. Ein Treffpunkt für junge Leute, die Lust auf Rock-Pop-Jazz oder eine Mischung aus allem hatten.

„Ins Schwarze gesungen“

Chansons, Chansons mit Maegie Koreen

15. + 17.03.2002

Veranstalter: Maegie Koreen

In 25 Chansons erzählte Maegie Koreen über das Chanson und die Menschen, die sie geschaffen und weitergegeben haben, und von ihren eigenen Begegnungen und Erfahrungen. Eine Wiederholung des gelungenen Konzertes von 2001.

MAEGIE KOREEN
INS SCHWARZE GESUNGEN
CHANSONS

„Die andere Saite II: Ernie's Tale“

20.04.2002

Veranstalter: Julian Rybarski in Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur

Erneut arrangierte der Gelsenkirchener Musiker Julian Rybarski eine Konzertreihe mit innovativen Bands in der flora. Zum Auftaktkonzert bot die neunköpfige Band aus Nürnberg ein Ohrenvergnügen der besonderen Art zwischen Funk, Ska, Rock N' Roll und Party – erstklassiges Entertainment und hervorragende Instrumentalisten.

➤ Gefördert aus Mitteln der freien Kultur

„Offene Bühne 2002“

16.05.2002

Veranstalter: Städtische Musikschule

Solisten und Bands aus der Städtischen Musikschule präsentierten ihre neuen Rock-Pop-Jazz-Programme.

„II. Chanson-Workshop“

11.06. - 26.09.2002

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Künstlerische Leitung: Maegje Koreen

Nach dem großen Erfolg des ersten Workshops startete mit einem spannenden Casting der zweite Chanson-Workshop mit Schülerinnen und Schülern Gelsenkirchener Schulen.

„School's out“

05.07.2002

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die Städtische Musikschule präsentierte Rock- und Popmusik aus Gelsenkirchen.

„Die andere Saite II: Gezeiten“

07.09.2002

Veranstalter: Julian Rybarski in Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur

Fortführung der im Herbst 2001 gestarteten Reihe, die junge Bands auf dem Weg zur Professionalisierung vorstellte.

➤ Gefördert aus Mitteln der freien Kultur



„Mein Kind, wir waren Kinder“

Konzert zum Workshop-Abschluss

27.09. + 02.11.2002

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Künstlerische Leitung: Maegje Koreen

Auch der zweite von Maegje Koreen in Zusammenarbeit mit der flora durchgeführte Chanson-Workshop wurde mit einem Konzert feierlich beendet. Bei diesem Konzertabend mit Liedern und Chansons boten die aus Gelsenkirchener Schulen stammenden jungen Teilnehmer/innen wieder ein ganz besonderes Hörvergnügen. Auch die Schulung für die Bühnenpräsenz war besonders gelungen, so dass das Publikum hellauf begeistert war.

Workshopmotiv: © Maegje Koreen

„Minne 2000“

Jörg Lehwald live

05.10.2002

Veranstalter: Jörg Lehwald

Konzert mit dem Gelsenkirchener Poeten, Komponisten und Interpreten Jörg Lehwald (Gesang, Gitarre) und Andi Hägler (Gitarre).

„Die andere Saite II: Katt Wildenhain“

12.10.2002

Veranstalter: Julian Rybarski in Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur

Mit dem Trio Wolfgang Katt, Andreas Wildenhain und Mirko Adden endete vorläufig die Reihe.

➤ Gefördert aus Mitteln der freien Kultur

„Flamencoabend: Duende del Sur“
10.11.2002

Veranstalter: Kurt Matenia in Zusammenarbeit mit dem Referat Kultur

Die Gelsenkirchener Flamencogruppe Duende del Sur brachte dem Publikum die breite Vielfalt des Flamenco nahe. Neben den Gitarristen Javier Davilla Cano, Mikel Davila Cano und Juan Jesús Perea Rodríguez traten auch die beiden Tänzerinnen Sandra Rensch und Cecilia Rodríguez auf.



„Ungehemmte Sympathie“

16.11.2002

Veranstalter: No Age Kunst & Kulturkonzepte

Eine stimmungsvolle Chansonshow mit Milli Häuser (Gesang) und dem Bochumer Chansontrio mit Annette Goldbeck (Klavier, Bandoneon, Akkordeon), Benno Gromzig (Kontrabass) und Uwe Kellerhoff (Schlagzeug, Percussion).

„Konzert mit Olga Layevska“



08.12.2002

Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. „ Kinor“

Aus ihrem umfangreichen Repertoire trug Olga Layevska (Sopran) sakrale und säkulare Musik, Arien aus Opern, Kompositionen von Purcell, Caccini, Händel, Bach, Pergolese, Vivaldi, Glück Mozart, Schubert, Haydn und weiteren Komponisten vor.

„Das Klingende Karussell 2002“

17.12.2002

Veranstalter: Städtische Musikschule

Abschlusskonzert eines zweijährigen Musikkurses für 7- bis 9-jährige Kinder an der Städtischen Musikschule.

„Goldene Stimme der Ukraine“

Gesangsabend mit Natalia Lelecko

29.03.2003

Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Gelsenkirchen e. V. „ Kinor“

Die Absolventin des Konservatoriums von Kiew gab musikalische Kostproben ihres vielfältigen Repertoires, das von Barockmusik über Kunstlieder von Peter Tschaikowski und Sergej Rachmaninow bis hin zu moderner Musik sowie russischen und ukrainischen Volksliedern reichte.



„Jüdische Geschichte in 8 Minuten“

Jiddische Musik mit Aaron Eckstedt

13.04.2003

Veranstalter: Kulturraum „die flora“/Referat Kultur

Aaron Eckstaedt, Musiker und promovierter Musikwissenschaftler, sang jüdische Lieder und spielte virtuos auf dem Knopf-Einzeltonakkordeon, einem Zwitter zwischen volkstümlichem Akkordeon und Bandoneon. Dazu erzählte er auf Jiddisch Geschichten und Anekdoten aus der alten Welt und plauderte mit jüdischem Witz über das Leben und die Liebe, über Tradition und Religion. Aaron Eckstaedt gehörte zum Autorenteam der Klezmerausstellung. Foto: Christoph Giese, © Kulturraum „die flora“

➤ Finissage zur Ausstellung „Klezmer heimisch und hip“

„Offene Bühne 2003“

16.05.2003

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die Rockbands der Städtischen Musikschule Gelsenkirchen präsentierten ihr Können.

„Jennifer Labatzki“

23.05.2003

Veranstalter: Wolfgang Dietrich

Unter dem Motto „Von den 30ern... bis heute“ präsentierte die erst 20jährige Gelsenkirchener Sängerin Jennifer Angie Labatzki ihr neues Programm, am Flügel begleitete sie Wolfgang Dietrich. Sie war Teilnehmerin der Chanson-Workshops in der flora und stellte sich nun als Solistin vor.

III. Chanson-Workshop

11.11.2003 - 12.02.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Künstlerische Leitung: Maegie Koreen

Der Chanson-Workshop startete mit neuen Nachwuchskünstler/innen aus Gelsenkirchen nun schon in die dritte Runde.

„Offene Bühne – Rock 25“: One Smart Generation

14.11.2003

Veranstalter: Städtische Musikschule

Zum 25. Geburtstag der Städtischen Musikschule luden die Rock- und Popbands der Schule zur Party.

Degaro. Legofriendly. Legoblanca“

Musik und Kurzfilm

16.01.2004

Veranstalter: Degaro (Bettina Derksen)

Die Formation Degaro aus Essen und Düsseldorf verbindet feste Arrangements mit Improvisation und bewegt sich schwebend im Kosmos von Ambiente, Jazz und Chanson. Ebenfalls auf der Bühne stand das Düsseldorfer Laptop-Synth-Duo Legofriendly

„Chanson-Jonglagen: Themen – Typen – Temperamente“

Konzert zum Workshop-Abschluss

14. + 15.02.2004

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Künstlerische Leitung: Maegie Koreen

Mit diesem Konzert junger Gelsenkirchener Künstlerinnen und Künstler endete der dritte und letzte Chanson-Workshop in Zusammenarbeit zwischen dem Kulturraum „die flora“ und der Gelsenkirchener Künstlerin Maegie Koreen.

Zu den Mitwirkenden gehörten u.

a. der Songpoet und Pianist Mario Stork, der Sänger Pascal Vallée und die Sängerin Ayça Çolak. Einige Interpretinnen und Interpreten traten anschließend in Solo- oder Duokonzerten auf.

Motiv und Foto: © Maegie Koreen





„Klezmermusik & Jiddisch – Was ist das?“

Workshop für Jugendliche mit Andreas Schmitges

16.04.2004

Veranstalter: Referat Kultur

Im Rahmen des einwöchigen Workshops im Internationalen Migrantenzentrum der AWO kamen die jungen Teilnehmer/innen auch in die flora. An diesem Nachmittag brachte Andreas Schmitges sie in musikalischen Austausch mit den Klezmermusikern, die am Abend das Konzert in der flora gestalteten: darunter Joshua Horowitz (Foto) und der Tanzlehrer Steve Weintraub.

Foto: Volker Bandelow © Kulturraum „die flora“

➤ Workshop im Rahmen der *klezmerwelten 2004*

„Joshua talks Klezmer“

Klingender Einblick in die Welt des Klezmer



16.04.2004

Veranstalter: Referat Kultur

Musikalisch unterstützt von der Geigerin Cookie Segelstein und dem Bassisten Stuart Brotman gab Joshua Horowitz an Akkordeon, Geige und Zimbel einen einzigartigen persönlichen Einblick in die Welt der Klezmermusik. Nach diesem musikalisch-informativen Auftakt der klezmerwelten 2004 traten die drei Klezmerim am nächsten Tag unter ihrem Bandnamen „Veretski Pass“ im Schloss Horst auf.

Foto: Christoph Giese, © Kulturraum „die flora“

➤ Konzert im Rahmen der klezmerwelten 2004



„Offene Bühne 2004 – Keep on Rockin‘“

07.05.2004

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die Musikschule gab erneut hauseigenen Bands und auch Gästen die Bühne für die neuesten Programme frei.

„Chanson-Jonglagen: Themen – Typen – Temperamente“

11.09.2004

Veranstalter: Maegie Koreen

Nach der erfolgreichen Premiere gab es eine erneute Aufführung mit den Gelsenkirchener Chanson-Solist/innen, die aus den Workshops mit Maegie Koreen in der flora hervorgegangen sind.

➤ Gefördert aus dem Kulturcent des MiR

„Mario Stork: Schrecklich harte Zeiten“

23.09.2004

Veranstalter: Maegie Koreen.

Mario Stork komponiert seit seinem elften Lebensjahr, schrieb bereits zwei Musicals für Schulaufführungen, nahm am dritten Chanson-Workshop als Pianist am Flügel teil und gab nun ein Solo-Programm, in dem er sich als Songpoet mit politischem Bewusstsein vorstellte.

➤ Gefördert aus dem Kulturcent des MiR

„Offene Bühne 2004 – Musical meets Metal“

08.10.2004

Veranstalter: Städtische Musikschule

Die zweite Runde der offenen Bühne 2004 präsentierte Bands und Solisten der Städtischen Musikschule mit den neuen Programmen. Von Musical bis Metal – für jeden gab es etwas Überraschendes zu hören.



„Dann wackelt die Wand“

Maegie Koreen singt Claire Waldoff

21.10.2004

Veranstalter: Maegie Koreen

Am Tag genau von 120 Jahren wurde Claire Waldoff, die viel gerühmte Chansonsängerin der 1920er und 1930er Jahre, in der Gelsenkirchener Neustadt geboren. Passend zum Geburtstag präsentierte Maegie Koreen ihre Hommage an Claire Waldoff und zeichnete in Liedern, Chansons, Texten und Bildern ihren Werdegang nach.

Foto: © Maegie Koreen

➤ Gefördert aus dem Kulturcent des MiR

„ANILAR“

Erinnerungen an Ruhi Su und Sümeyra Çakir

14.11.2004



Veranstalter: Förderverein der Nesin-Stiftung e. V. (FöNeS), Förderverein der Ruhi-Su-Stiftung (FöRSu) in Kooperation mit der Stadt Gelsenkirchen/Fachbereich Soziales – Interkulturelle Koordination.

Im Mittelpunkt des Liedernachmittags standen die beiden türkischen Musiker Ruhi Su (1912-1995) und Sümeyra Çakir (1946 – 1990) mit ihrer großen Bedeutung für die sozialkritische Musiktradition ihres Landes. Das Konzert fand anlässlich einer Sitzung des 1998 in Gelsenkirchen gegründeten FöNeS e. V. statt

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Offene Bühne 2005“

Von Popballaden bis Metal

18.03.2005

Veranstalter: Städtische Musikschule

Bands und Solisten der Musikschule stellten sich einmal mehr dem Publikum. Von Popballaden bis Metal-Kompositionen wurden viele Geschmäcker bedient. Eigene Kompositionen standen neben Coversongs. Mit dabei waren Crayfish und Le Canard.

„Herz über Kopf – Ein Chanson für Zwei“

22.10.2005

Veranstalter: Maegie Koreen in Kooperation mit dem Referat Kultur



Nach mehreren Workshops mit Maegie Koreen eröffneten Jennifer Labath und Pascal Vallée gemeinsam die neue Konzertreihe „Herz über Kopf“. In den nächsten Monaten folgten weitere junge Künstler/innen aus den Chanson-Workshops mit ihren Soloprogrammen. Begleitet wurden sie von Mario Stork am Flügel. Fotos: © Maegie Koreen

➤ Gefördert durch den Rotary Club Gelsenkirchen Schloss Horst

➤ Gefördert aus dem Kulturcent des MiR



zu Gehör. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Künstler aus St. Petersburg zu Gast in Gelsenkirchen“

Kammerkonzert

17.11.2005

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Deutschen Tonkünstlerverband, Bezirksverband Essen

Auf Einladung des Deutschen Tonkünstlerverbandes, Bezirksverband Essen, waren Elena Schalajewa (Klavier) und Fedor Schalajew (Klarinette) aus St. Petersburg im Ruhrgebiet zu Gast. Neben verschiedenen Spielorten gaben sie auch in der flora ein Konzert und brachten mit Lena Sokoll (Sopran) aus Essen Kompositionen von Louis Spohr, Franz Lachner und weiteren Komponisten

„Mario Stork – Alles in Butter, alles im Lot?“

28.01.2006

Veranstalter: Maegie Koreen in Kooperation mit der Referat Kultur

Zweites Solokonzert von Mario Stork in der flora.

- Im Rahmen der „Herz-über-Kopf-Reihe“ mit jungen Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen
- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Pascal Vallée – Endlich Solo“

18.02.2006

Veranstalter: Maegie Koreen in Kooperation mit der Referat Kultur

Auch Pascal Vallée, von Anfang an in den Chanson-Workshops dabei, stand nun bei seinem ersten Soloprogramm allein auf der Bühne der flora und gewann das Publikum mit seinem frischen Charme.

- Im Rahmen der „Herz-über-Kopf-Reihe“ mit jungen Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen
- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Jennifer Labath – Welch ein Gefühl“

18.03.2006

Veranstalter: Maegie Koreen in Kooperation mit dem Referat Kultur

Jennifer Labath sang ausdrucksstarke Chansons, Songs und Balladen. Begleitet wurde sie am Piano von Mario Stork.

- Im Rahmen der „Herz-über-Kopf-Reihe“ mit jungen Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen
- Gefördert durch den Kulturcent des MiR



„Daniel Malzahn – Der junge Wolf“

01.04.2006

Veranstalter: Maegie Koreen in Kooperation mit dem Referat Kultur

Der junge Liedermacher Daniel Malzahn brachte Lieder und Balladen, untermalt von Gitarrenklängen, auf die Bühne. Auch Daniel Malzahn war Teilnehmer der Chansons-Workshops.

Foto: © Maegie Koreen

- Im Rahmen der „Herz-über-Kopf-Reihe“ mit jungen Gelsenkirchener Nachwuchskünstler/innen
- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Meisterklasse Jean Micault und Bumsuk Kim“
09.04.2006

Veranstalter: Eurasia-Kulturverein e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Zur Aufführung bei der Klaviermatinee kamen Werke von Leos Janacek, Robert Schumann, Marijan Lipovsek und Luigi Bassi. Ausführende waren Asa Mori am Klavier und an der Klarinette Rebecca Ankenbrand.

- Konzert im Rahmen der Meisterklasse-Workshop-Reihe im Wissenschaftspark (07. - 16.04.2006)

eurasia



Pixel Café

„Die Querschläger + Better than Bad“

08.06.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Starkes Live-Konzert zum Auftakt des Pixel Cafés: junge, deutschsprachige Rockmusik und Melancholic Alternative Rock mit Bands aus Gelsenkirchen und Essen.

- Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



Pixel Café

„Offene Bühne 2006“

10.06.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Gelsenkirchen

Pop, Musical und Jazz mit der Städtischen Musikschule. Im Zeichen der WM boten die jungen Sänger/innen Popsongs, Musicalmelodien und Ausschnitte aus eigenen Musiktheater-Produktionen. Als Begleitband war die Big Band „Spark Plugs“ mit dabei.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“



Pixel Café

„WM-Sommer-Mix“

16.06.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Städtischen Musikschule Gelsenkirchen

Passend zum Völker-Mix der WM mischte die Städtische Musikschule lockere Sounds aus Folklore, Pop und Klassik. Die Gelegenheit, bei Gitarrensounds und Trommeln Fußball- und Sommererlebnisse auszutauschen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“



„Mehr als Halbzeit“

29.06.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die Gelsenkirchener Band „Enzefalit“, schon bei der Ausstellung über die Geschichte der Russlanddeutschen mit dabei, heizte auf der Bühne mit Russisch Rock ein.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“

„King’s Tonic + Pristine“

07.07.2006

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Zum Finale des Pixel Cafés Rock’n Roll from Ruhr-Rock-City, Punk included mit der angesagten Kultband King’s Tonic und den Powerfrauen von Pristine aus Bochum.....



Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Begleitveranstaltung zum „Pixel Café“

„Die andere Saite III: Stereo“

23.09.2006

Veranstalter: Julian Rybarski/art.squad

Die dritte Staffel der von Julian Rybarski seit 2000 konzipierten und in der flora durchgeführten Reihe „Die andere Saite“ begann mit der Band „Stereo“. In der Reihe wurden junge Bands, die am Beginn ihrer Karriere stehen, gefördert.

- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Die andere Saite III: Jazzwang Zoo“

27.10.2006

Veranstalter: Julian Rybarski/art.squad

Beim zweiten Konzert der „anderen Saite“ gastierten Jazzwang Zoo aus Münster. Das Trio verbindet in seinen Popsongs seit 2003 Einflüsse aus Jazz, Rock und Avantgardepop.

- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Benefizkonzert“ für das Kinderhospiz „Arche Noah“

29.10.2006

Veranstalter: Eurasia-Kulturverein e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

Klaviermusik mit Schülerinnen aus der Meisterklasse von Bum-Suk Kim.



„Unerhört! Die andere Saite III: Mario Stork“

08.12.2006

Veranstalter: Julian Rybarski/art.squad

Dieser Abend wurde von Mario Stork bestritten, der als Komponist, Pianist, Sänger und überhaupt Allroundmusiker schon von sich reden gemacht hat. Er stellte an Gitarre und Klavier seine eigene Songs und Lieder sowie Werke seiner Vorbilder und Einflüsse vor. Das Programm wurde, wie alle Programme der Reihe, speziell nur für diesen Abend zusammengestellt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„Unerhört! Die andere Saite III: TULP – akustisch“

22.12.2006

Veranstalter: Julian Rybarski/art.squad

Die Tulp-Songs, reduziert auf das Wesentliche: Stimme und Gitarre/Kontrabass. In bester Singer/Songwriter-Tradition spielte Tulp-Frontmann Kay Lehmkuhl die Stücke der aktuellen Veröffentlichung „Wieder Sex“ und neue Kompositionen.

➤ Gefördert durch den Kulturcent des MiR

„CONCRETE CONCERT“

26.01. & 09.02.2007

Veranstalter: ARTOPOLIS – Julian Rybarski und Christiana Henke GbR in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Referat Kultur



Welches Lied singt die Straßenbahn? Aus den Klängen der Stadt und Live-Jazz entstand ein einmaliges Klangerlebnis. Visuell wurde dieses unterstützt durch Fotografien, die als eigenständiges Element die Orte, an denen CONCRETE MUSIC eingefangen wurde, festhielten. Eine ambitionierte musikalische Klangreise durch das Ruhrgebiet. Mitwirkende: Jan Zinnschlag: Schlagzeug, Heidrun Opalka: Saxophon, Julian Rybarski: Bass; Christiana Henke und Julian Rybarski: Fotografien & Montagen.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„CONCRETE LOUNGE“

27.01.2007

Veranstalter: ARTOPOLIS – Julian Rybarski und Christiana Henke GbR in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Referat Kultur

Welchen Takt schlägt Schotter im Park? Der Raum von CONCRETE MUSIC wurde in einen anderen Ort verwandelt, in dem die Besucher/innen im Mittelpunkt standen. Die elektronische DJ-Hörweise auf die Stadt war der Mittelpunkt der LOUNGE. Die Musik kam live zu Bildern aus dem Computer. Während garstige Electronica und Stadtklang aufeinander trafen, saß man in Sofas, genoss die Atmosphäre und stöberte in Büchern zum Thema.

„Finissage mit dem Revier-Quartett“

Kammerkonzert

01.04.2007



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Zum Ausklang der Ausstellung „Ecclesia und Synagoga“ führte das Revier-Quartett, das seit ca. 15 Jahren in und um Gelsenkirchen die hohe Kunst der Kammermusik repräsentiert, Werke von Franz Schubert, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Dimitri Schostakowitsch auf. Die Ausführenden waren Dan Constantin (1. Violine), Anke Bettina Lorenz (2. Violine), Peter Schulz-Wick (Viola) und Wilhelm Druckenbrodt (Violoncello)

➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Ecclesia und Synagoga“

„Eine Frühlings-Symphonie“

20.05.2007

Veranstalter: *trio fatal*



Die „Frühlings-symphonie“ vereinte ganz unterschiedliche Kompositionen zum Frühling, zum Neubeginn. Zur Aufführung kamen zunächst Werke von Ludwig van Beethoven, Heinrich Marschner, Astor Piazzolla, Frédéric Chopin u. a. Der zweite Teil begann mit dem Walzerkönig Johann Strauss. Danach spielte *trio fatal* in freier Folge aus seinem großen Repertoire.



„Kids-Rock I“

24.05.2007

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen

Rockmusik mit neun Jahren, geht das? Aber sicher! Das zeigten die Nachwuchstalente der Städtischen Musikschule aus dem Fachbereich Populärmusik eindrucksvoll auf der flora-Bühne. Und nicht nur Rock, sondern auch Blues, Pop und andere Stile waren vertreten. Die Besetzung war bunt gemischt von klassischen Rockbands bis zur Trommelgruppe.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„CONCRETE MUSIK Vol. 2 – Rhythm City 24 Hours“

19. + 20.10. + 02.11.2007

Veranstalter: ARTOPOLIS in Zusammenarbeit mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Referat Kultur

Aus den Klängen der Menschen, aus den Geräuschen der Stadt und den gemeinsamen Ritualen wurde eine musikalische Grundlage gewonnen, zu der sich live gespielter Jazz gesellte, woraus ein ganz neues Klangerlebnis entstand. Improvisationen, Songs und Collagen aus dem Sound von Trompete, Saxophon, Schlagzeug, Bass und dem Klang des Ruhrgebiets entwickelten bei jeder Aufführung immer neue ungewohnte und aufregende Hörindrücke – kein Abend glich dem anderen, sondern folgte der musikalischen Dramaturgie des Moments. Musiker: Christian Kappe, Claudius Valk, Julian Rybarski, Ben Bönninger; Idee und Komposition: Julian Rybarski; Visuals: 1000sissi.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Gefördert durch den Kulturcent des MiR



„Acoustic Guitar Scene“

24.10.2007

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen

Die jungen Gitarrist/innen der städtischen Musikschule unter Leitung von Stefan Nern stellten ihr Können unter Beweis, ob als Solist/innen, im Duo, Trio oder als Quartett, ob stilvolle Renaissancemusik oder eingängiger Blues – die Palette war weit gespannt.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Kids-Rock II“

06.12.2007

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen

Von Arrangements der „Ärzte“ bis zu eigenen Percussions-Arrangements, von der E-Gitarre bis zur Geige. Das Repertoire und die Instrumentation bei den jungen Musikern und Musikerinnen der Städtischen Musikschule sind sehr vielfältig. Zum zweiten Mal in diesem Jahr zeigten die Nachwuchstalente ihre Fertigkeiten und baten zum Tanz.



„electriXouls – Mädchenpower auf der Bühne“
11.01.2008

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.
Konzert mit der Mädchenband electriXouls: vier Mädchen aus Gelsenkirchen, die ihren eigenen Sound machen und selbst Songs schreiben. Hervorgegangen ist die Band aus dem Projekt ToGether des Mädchenzentrums. Gegründet während der Fußball WM 2006 anlässlich des Straßenspektakels „Der Kick“, folgten schnell weitere Auftritte, u. a. im Schloss Horst oder bei NRW60 zum Landesjubiläum in Düsseldorf.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„An der schönen blauen Donau“
13.09.2008

Veranstalter: *trio fatal*
Ein Konzert für Jung und Alt mit Donauwellen und Kaffee nach Wiener Rezepten machte die flora zum Wiener Caféhaus. Natürlich kam der Walzerkönig Johann Strauß zu Ehren, aber Wien als Musikmetropole war auch die Heimat vieler anderer Meister von Beethoven bis zum „Dritten Mann“. Moderation & Cello: Manfred Herbig, Violine: Michael Kunze, Klavier: Uschi von Ascheberg.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Cafékonzert am Valentinstag“
14.02.2009

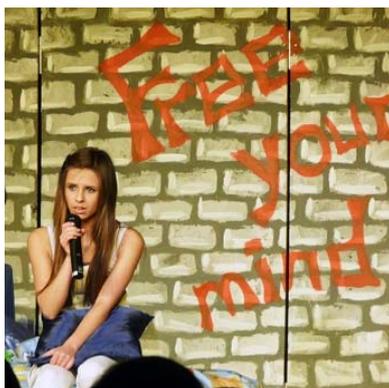
Veranstalter: *trio fatal*

Das *trio fatal* lud ein zu einem Konzert für Jung und Alt. Uschi Ascheberg (Klavier), Manfred Herbig (Cello, Gesang) und die junge russische Geigerin Natalija Demina zogen viele Wiener Register mit Walzerseligkeit nach Art der Straußfamilie und Musik von „Beethoven bis zum Dritten Mann“, aber auch nord- und südamerikanische Rhythmen und Melodien.



„Die Querschläger und electriXouls unplugged“
29.01.2010

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.
Zum ersten Mal: Die Querschläger und electriXouls gemeinsam auf der Bühne. Das Konzert war eine Benefiz-Veranstaltung für das Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V., das im vergangenen Jahr bereits sein zwanzigjähriges Bestehen feiern konnte.
Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Free your Mind“ – Eine moderne „West Side Story“
27. + 28.02.2010

Veranstalter: Lil's Tanz- und Tonstudio Gelsenkirchen, unterstützt durch das Referat Erziehung und Bildung der Stadt Gelsenkirchen
Unter Anleitung von Stephanie Bielski und mit intensiver Vorbereitung entstand ein interkulturelles und sozial-kritisches Musical, bei dem die Mitwirkenden – Gelsenkirchener Jugendliche – ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen konnten.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Ermöglicht durch das Programm „Stärken vor Ort“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für das die Europäische Union Mittel des Europäischen Sozialfonds für Deutschland bereitstellte

„The Muddy Echoes“

06.05.2010

Veranstalter: Kulturinitiative Stadtkulturerbe Gelsenkirchen in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“
Das Konzert mit der Pop/Rock-Formation aus Gelsenkirchen stimmte kraftvoll auf den SchachtZeichen-Standort Consolidation V, nur wenige Meter von der flora entfernt, ein.



„Gilberto Torres Trio“

08.05.2010

Veranstalter: Integrationsbeauftragter
in Koop. mit dem Kulturraum „die flora“

Die flora wurde in diesem Jahr neue Kooperationspartnerin im Festival „3spaña“. Der Gitarrist Gilberto Torres, schon früher bei einer musikalischen Lesung mit Demir Gökgöl auf der flora-Bühne, begeisterte nun mit seinem Flamenco-Trio (Jonny Reyes: Gesang; Raphaela Stern: Flamenco-Tanz) das Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

➤ Beitrag zum Flamencofestival „3spaña“



„Independent Women“

18. + 19.12.2010

Veranstalter: Lil' s Tanz- und Tonstudio



Bereits das zweite Mal entwickelten Jugendliche unter Anleitung von Stephanie Bielski ein Musical, bei dem sie ihre kreativen Potentiale einsetzen konnten. Die Teilnehmer/innen erarbeiteten das Drehbuch selbst. Passende Popsongs wurden in die Story eingebunden und mit harmonischen Tanzschritten aus dem Hip-Hop unterlegt. Thema war die Gleichberechtigung und das Dilemma für junge Frauen, sich zwischen Familie und Beruf zu entscheiden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Ayça Miraç & LazCaz“

18.02.2011

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

In der Musik von Ayça Miraç treffen ihre türkisch-lazischen Wurzeln auf Jazz. Die Sängerin, 1986 in Gelsenkirchen geboren, entschied sich früh, ihr Leben der Musik zu widmen und sich ganz in den Jazz zu vertiefen, um schließlich zu ihrer eigenen Ausdruckskraft zu finden: die Vermischung ihrer türkischen Identität mit der Musik ihres Herzens, des Jazz. LazCaz sind: Viktor Can Sohlström (Gitarre), und Lucas Stephan (Flügel), Philipp Grussendorf (Kontrabass), David Rosenstock (Schlagzeug).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Schichtwechsel“
19.05.2011

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen

Seit vielen Jahren betreut der Musikschullehrer Hans-Jürgen Link die Rockbands der Städtischen Musikschule. Auch in diesem Jahr präsentierten diese Bands aus ihrem Repertoire Highlights der Rockmusik.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„santur|guitar.duo“

Finissage zur Ausstellung

21.06.2011

Veranstalter: Amnesty International Bezirk Ruhr-Mitte in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Amnesty International (AI) und santur|guitar.duo (früher: ARGUM) sind bereits mehr als 25 Jahren miteinander verbunden. Mit neuem Namen und neuem Programm ist die Gruppe santur| guitar.duo künstlerisch in neue Gefilde aufgebrochen, ohne ihre musikalischen Wurzeln zu verleugnen. Mit Gitarre und Santur treffen Instrumente aus verschiedenen Kulturkreisen aufeinander, die durch die beiden Protagonisten eine harmonische Einheit bilden: Kein Experiment, sondern gelebte Musik.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



➤ Begleitveranstaltung zur Ausstellung „50 Jahre Amnesty International“

„Klänge der Vielfalt“

15.01.2012



Veranstalter: Jüdischer Kulturverein Kinor e. V. in Kooperation mit dem Referat Kultur

Mit dem Motto „Kulturelle Vielfalt gibt einen guten Klang“ boten die Künstler/innen Ethno-Musik verschiedener Kulturen, gespielt auf seltenen und/oder weniger bekannten Instrumenten, Lieder und Tanzdarbietungen an. Das Publikum konnte aktiv mitwirken. Beteiligt waren: Musiker, Komponist, Arrangeur und Musiklehrer Andronik Yegiazaryan, Multi-Instrumentalist und Obertonsänger Jonas Nondorf, Sängerin und Musikpädagogin Mariya Kats, Tänzer, Theaterpädagogin und Autor Rolf Gildenast, Moderation: Elena Gubenko.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Abschlusskonzert der Mädchen-Musik-Akademie“

12.10.2012

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Referat Kultur und der Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit des Landes NRW.

Das Konzert bildete den krönenden Abschluss der 1. NRW-weiten Mädchen-Musik-Akademie (Gelsenkirchen, 10.-13.10.2012), bei dem alle Teilnehmerinnen und Künstler/Innen auftraten. Vier Tage hatten junge Musikerinnen zwischen 16 und 22 Jahren von



erfolgreichen Musikerinnen wie z. B. Danja Atari, Katrin Remmert, Emmy The Great aus London und Doctorella gelernt und zeigten nun die Ergebnisse auf der Bühne.

- Gefördert vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe und der Bezirksregierung Arnsberg.

„Kann denn Liebe Sünde sein“

19.10.2012

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Der feurig distanzierte Tango umarmte das leise Chanson d' Amour. Da flirteten Swing und Latin ganz ungeeignet miteinander. Karin Zimny (Gesang) und Winni Slütters (Flügel) schwelgten phantasievoll in Erinnerungen an Hildegard Knef, Zarah Leander, an unvergessene Chansons, an Frank Sinatra und „All that Jazz“.



„Mario Stork – Wie ich bin“

27.10.2012

Veranstalter: Jenny Canales, Kunst in der City

Vor zehn Jahren stellte sich der Gelsenkirchener Musiker Mario Stork im Rahmen der Chanson-Workshops von Maegje Koreen erstmals als Solist vor. Mittlerweile arbeitet er überregional erfolgreich als Arrangeur, Pianist und musikalischer Leiter im Bereich Musical, aber seine eigenen Lieder sind immer noch ein zentraler Schwerpunkt seiner Arbeit. Das Solokonzert wurde ergänzt durch Gastauftritte von Pascal Vallée, Michael Walter, Anja Günther, Mario Siegesmund und Pascal Vogt.

Foto: © Gisela Stork

„Immam baidi“

Kulturfest mit Musik

01.12.2012

Veranstalter: Lalok Libre in Kooperation mit dem Bauverein Falkenjugend Gelsenkirchen e. V., dem Referat Kultur, dem Kulturraum „die flora“ und Stadterneuerung Schalke



Eine Reise durch den Kulturraum Mittelmeer mit seinem besonderen Netzwerk kultureller Wechselwirkungen. Die Gruppe „Immam baidi“ entwickelte ein musikalisches Programm für diesen Abend. Die junge Musikgruppe entstand aus einem Begegnungsprojekt von Jugendlichen aus der Türkei, Griechenland, Bulgarien, Ukraine und Deutschland. Lieder von Mikis Theodorakis und Zülfü Livaneli, Rembetiko und türkische Lieder aus „Kleinasien“ standen im Mittelpunkt. Unterstützung kam von der Gruppe Orfeas. Dazu gab es viele Informationen und

herrliche Köstlichkeiten aus den Ländern des Mittelmeeres.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Gefördert durch die Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW - Kulturrucksack NRW

„Der Winter ruft – ein Megafon antwortet“

07.12.2012

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Ein spritzig-munteres Weihnachtskonzert mit toGether, der neuen Band des Mädchenzentrums, der Essener Sängerin Catarina Stiere und RYBERSKI, der neuen Band um den musikalischen Leiter der Mädchen-Musik-Akademie, Julian Rybarski. Das Team Weihnachtsgymnastik präsentierte wunderbar witzige Weihnachtsschoten und vorweihnachtliche Performance und lud zum Mitsingen und Mitturnen ein.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Wann wohl das Leid ein Ende hat“

Lieder und Gedichte aus Theresienstadt von Ilse Weber

21.01.2013



Veranstalter: Gelsenzentrum e. V. in Kooperation mit Michaela Sehrbrock und Marion Steingötter

Den Mittelpunkt des Abends bildeten die im KZ Theresienstadt entstandenen Gedichte und Lieder der tschechisch-jüdischen Schriftstellerin Ilse Weber, die sie für ihre Mithäftlinge im KZ und ihre dortigen Pflegekinder geschrieben hatte. Ilse Weber und ihr Sohn Tomas wurden am 6. Oktober 1944 in Auschwitz ermordet. Ihr Ehemann Willi kehrte als Überlebender nach Theresienstadt zurück, um die Texte in Sicherheit zu bringen. Die Opernsängerin Michaela Sehrbrock (Opernchor Essen) präsentierte unvertonte als auch vertonte Gedichte von Ilse Weber und wurde dabei von Marion Steingötter (Opernchor Essen) am Klavier begleitet.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„The Dangerous Kitchen ... plays the Music of Frank Zappa“

13.04.2013

Veranstalter: Michael Koball/Dangerous Kitchen



The Music of Frank Zappa – die Musik des amerikanischen Avantgardisten und enfant terrible der Rockmusik. Rockig, soulig, jazzig, vertrackt, satirisch und manchmal wunderbar albern. Neun Musiker aus dem Ruhrgebiet, neun Fans, die sich einen langgehegten Wunsch erfüllten und mit einem stilistisch abwechslungsreichen Programm seit 2011 auf der Bühne stehen. Mit Bläser-satz, Marimba- und Vibraphon sowie mehrstimmigem Gesang brachte „The Dangerous Kitchen“ ein hochwertiges Live-Erlebnis auf die Bühne – nicht nur für eingefleischte Zappa-Fans.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Trio Chajm“

Jüdische Lieder und Eigenkompositionen

28.04.2013



Veranstalter: Norbert Labatzki/Trio Chajm

Mit dem Wunsch, alte und neue jüdische Lieder sowie Eigenkompositionen einem breiten Publikum erlebbar zu machen, gründete sich 2011 in Essen das Trio „Chajm“ (zu Deutsch: Leben!). Durch sein vielfältiges Repertoire wirkt das Trio mit an Wiederbelebung der jüdischen Kultur im Revier. Das Programm entführte in eine faszinierende Klangwelt mit Gyuri Villas (Budapest) am Akkordeon, Norbert Labatzki (Gelsenkirchen) an Klarinette, Gitarre und Sängerin Yael Izkovich (Jerusalem) und bot eine spannende Mixtur aus Weltmusik, Folklore und Klezmer.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Rock gegen Rechts“ 15.11.2013



Veranstalter: Referat Erziehung und Bildung/Abteilung Jugend- und Familienförderung in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“ und dem Institut für Stadtgeschichte

Musiker/innen aus dem Ruhrgebiet engagierten sich gegen rechte Tendenzen. „Knudi & das FlavourTrööt“ mit ihrem Akustik-Pop, ihren emotionalen Balladen bis hin zu rockigen Stücken stimmten das Publikum ein. Die mehrfach ausgezeichneten „The Herbs“ (Gelsenkirchen) berührten und amüsierten mit ihren eingängigen Balladen bis hin zu brachialen Rocksongs. „20 Prozent auf alles“ (Dortmund, Foto) heizten das Publikum richtig ein.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Familie gestern und heute“ – von der Volksgemeinschaft zur Vielfalt
- Im Rahmen von „Gelsenkirchener erinnert sich: Vor 80 Jahren – was war 1933 und was bedeutet das für heute?“



„Weihnachtskonzert der Gitarrenschele Da Capo“ 08.12.2013

Veranstalter: Gitarrenschele Da Capo, Linus Friedmann

Ein buntes Programm mit weihnachtlicher klassischer Musik aber auch Rock und Pop führten die Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 - 16 Jahren mit ihren Gitarren auf. Im ersten Konzert ab 14:00 Uhr präsentierten die Jüngeren ihr Können auf den sechs Saiten, im zweiten Teil ab 16:00 Uhr kamen dann die Älteren auf die Bühne und spielten ein eigens für dieses Konzert eingeübtes Programm.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„RYBERSKI Live!“

Groovefunksoulpop – CD-Release Party mit Special Guest
14.12.2013

Veranstalter: RYBERSKI c/o Julian Rybarski

Nach der Einspielung der Debüt-CD „TAKE RIDE“ luden RYBERSKI alle ein, dieses Ereignis gebührend zu feiern. Das Album wurde in Gänze gespielt und daneben noch sehr viele weitere gute Tunes. Hinzu kamen Gastauftritte anderer Bands, z. B. von Milu (Foto). Musik zum Erleben, zum Dabeisein, zum Tanzen, zum Schwitzen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Ayça Miraç Quartett“ 20.12.2013

Veranstalter: Ayça Miraç

In den Arrangements und Kompositionen treffen europäische, amerikanische und orientalische Musiktraditionen aufeinander und formen einen ganz individuellen Bandsound. Dieser ist stark geprägt von der farbenreichen Stimme von Ayça Miraç und dem Dialog mit den anderen jungen Musikern ihres Quartetts, welches sie mit Musikern der Kölner Jazzszene aufgebaut hat. Die bunte Palette der gesungenen Sprachen umfasst neben Englisch u. a. auch die Muttersprachen ihrer Eltern Türkisch und Lasisch, einer Sprache der ethnischen Minderheit der Lasen an der Schwarzmeerküste.

„Klezmerkonzert mit Badeken di Kallah“

14.02.2014

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Von der alten Welt des osteuropäischen Stetl erzählte die Musik, von Träumen und Sehnsüchten, von Fröhlichkeit, Trauer und Lebenskraft, die ihren Ausdruck im Rhythmus der Musik finden. Auch die Hochzeit wurde mit Klezmermusik begleitet. Passend dazu leitet sich der Bandname ‚Badeken di Kallah‘ von einer Handlung im jüdischen Hochzeitsritual ab, bei der das Gesicht der Braut (= Kalle) wieder mit einem Schleier bedeckt (= Badeken) wird, nachdem sie der Bräutigam für einen kurzen Moment ohne Schleier sah. Die Formation wurde 1997 gegründet und spielt neben der Klezmermusik auch Stil übergreifende Eigenkompositionen.



„RYBERSKI Live!“

06.12.2014

Veranstalter: RYBERSKI c/o Julian

Rybarski

Kommen, Feiern und Abgehen waren wieder ein Muss, als RYBERSKI nach zahlreichen Club-konzerten, Open Air-Gastspielen, Aufnahmen für das zweite Album (und dem Gewinn eines Straßenmusikwettbewerbs) in die flora zurückkehrten. Dort, wo sie vor einem Jahr ihr erstes Album TAKE A RIDE vorstellten, lies die Band ihr ereignisreiches Jahr ausklingen. Zum ersten Mal wurden Songs des kommenden zweiten Albums vorgestellt. Und wie schon bei der Vor-, Vor-, Vor- ...gängergruppe 99Rockets gab es wieder tolle Kostüme und Bühnenshow.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Duo Mos – Rhein.Ruhr.Modern“

14.12.2014

Veranstalter: Natalia Demina, Olga Andryuschenko und Michael Em Walter



Das „Duo Mos“ mit Natalia Demina an der Violine und Olga Andryuschenko am Klavier präsentierte neue und neueste Musik aus dem Rhein- und Ruhrgebiet und begeisterte damit das Publikum. Neben Werken von Hans-Werner Henze und Lutz-Werner Hesse standen Kompositionen von Stefan Heucke und auch eine Uraufführung des Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter auf dem Programm. Die Werke und ihre Darbietung loteten die Vielfalt emotionaler musikalischer Ausdrucksformen ebenso aus wie die musikalische Intellektualität. Die Komponisten Stefan Heucke (Bochum) und Michael Em Walter (Gelsenkirchen) waren anwesend. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Musik erzählt...vom Leben“ – Kammerkonzert mit dem Vitus Quartett

Konzertreihe „Musik erzählt ... vom Leben ... vom Tod ... von uns“, Teil I

27.09.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Für das Herbstprogramm stellte der Gelsenkirchener Komponist Michael Em Walter im Auftrag des Kulturraums eine dreiteilige Konzertreihe zusammen, die er unter das Thema „Musik hat uns was zu sagen: Musik erzählt vom Leben, vom Tod, von uns“ stellte. Den Konzerten ging eine vertiefende Einführung in die Werke des jeweiligen Abends voraus, bei der Michael Em Walter auch die Musiker/innen und/oder Komponisten ins Gespräch einbezog. Am ersten Abend widmete sich das Vitus Quartett aus Mönchen-Gladbach den ersten Schritt: „Musik erzählt vom Leben“. Neben Werken von Dmitri Schostakowitsch und Joseph Haydn präsentierte das Quartett mit hoher Spielkunst das aus-

gesprachen autobiografisch gefärbte zweite Streichquartett des Bochumer Komponisten Stefan Heucke, dessen Schlussakkorde noch lange nachhallten. Stefan Heucke war am Abend anwesend. Vitus Quartett: Chisaati Yamamoto (1.Violine), Johanna Brinkmann (2. Violine), Richard Weitz (Viola), Raffaele Franchini (Violoncello).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth; Grafik: © Jesse Krauß



„Musik erzählt ... vom Tod“ – Liederabend mit Hiltrud Kuhlmann und Christine Rahn
Konzertreihe „Musik erzählt ... vom Leben ... vom Tod ... von uns“, Teil II
25.10.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das zweite Konzert stellte „Lieder vom Tod“ vor. Das ausgezeichnete Programm bot Werke des klassisch-romantischen Repertoires (Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert u. a.) verbunden mit zeitgenössischen Kompositionen. Darunter war die Uraufführung des Stücks



„Der gläserne Sarg“, eine Vertonung des gleichnamigen Christian Morgenstern-Gedichts von Michael Em Walter (r. Foto 1.v.r.). Diese Komposition begeisterten Publikum und Presse gleichermaßen. Die „Sieben Lieder vom Tod“ von Stefan Heucke (r. Foto 1.v.l.), Vertonungen der ergreifenden Gedichte der früh verstorbenen österreichischen Dichterin Hertha Kräftner, eröffneten den meisten Zuhörer/innen musikalisch-literarische Neuland und wurden von Hiltrud Kuhlmann (Sopran, r. Foto 2.v.l.) und Christine Rahn (Flügel, l. Foto und r. Foto 2.v.r) beeindruckend interpretiert.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

➤ Die Komposition „Der Gläserne Sarg“ wurde durch den Kulturcent des Musiktheaters im Revier unterstützt

„Musik erzählt ... von uns – Klavierkonzert mit Rainer Maria Klaas“

Konzertreihe Musik erzählt ... vom Leben ... vom Tod ... von uns, Teil III
22.11.2015



Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Den dritten und letzten Teil der Kammerkonzert-Reihe gestaltete der Pianist Rainer Maria Klaas aus Recklinghausen. Bei ihm erzählt die Musik „... von uns“ – wortlos virtuos und zugleich kraftvoll lebendig. Denn was da zum Klingen kam, hatte es wirklich in sich: Da stand Beethovens berühmte berüchtigte Hammerklaviersonate neben nicht minder fordernden Stücken von Konrad Boehmer, Charles Ives und Charles-Valentin Alkan. Die Musik erzählte an diesem Abend von dem, was uns Menschen eigentlich ausmacht. Rainer Maria Klaas begeisterte am altherwürdigen Bechstein-Flügel, der bei diesem Konzert seinen Meister fand. Das Fazit lautete einmütig: In 2016 muss diese ausgesprochen vielfältige und anspruchsvolle Reihe fortgesetzt werden.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz



„Estrada-Fado-Group“

Portugiesischer Fado gemixt mit Jazz und untermalt mit türkischer Saz
05.12.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Wie der Blues in den Südstaaten der USA oder der Flamenco in Spanien, so ist auch der Fado ein fester Bestandteil der portugiesischen Musiktradition. Beheimatet vor allem in den Städten Lissabon und Coimbra, wird von der saudade, dem Weltschmerz, der Sehnsucht, der unglücklichen Liebe aber auch von sozialen Missständen gesungen und gespielt. Entstanden in den Armenvierteln Lissabons, besteht seit den 1990er Jahren eine musikalische Bewegung der Erneuerung und Verjüngung des Fadós. Dieser neuen expe-

rimentierfreudigen Dynamik fühlt sich auch die Estrada Fado Group verpflichtet. Die Band reflektiert das multikulturelle Zusammenleben, das Musizieren, das Experimentieren und die Neuinterpretation des Traditionellen. Altbekannte Texte des Fadós erhalten durch modernstes Musizieren ein neues Gewand. So zauberten der virtuose türkische Sazspieler Serdar Yayla, Rudi Linges am Keyboard und der junge Gitarrist Bastian Vogel gemeinsam mit dem Fadosänger Luis Delgado eine ganz besondere Musik auf die flora-Bühne!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„4PEACE 4MUSIC“

Musikalische Begegnungen, Teil I

12.12.2015

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Team Jugendförderung des Referats Erziehung und Bildung



Getreu dem Motto: Musik und Kunst sind wirksame Sprachrohre für ein friedliches Miteinander präsentiert die neue Musikreihe jüngere Bands, die unterschiedliche musikalische Stile und Ländertraditionen in eine neue gemeinsame Sprache übertragen. Die Bandauswahl der auch für 2016 geplanten Reihe erfolgt durch Andrej Plattner, Mitglied der Band



„Dynamic Night“. Am ersten Konzertabend standen „Dynamic Nights“ für rockige Songs auf Deutsch, Ukrainisch, Englisch und Russisch, die sich den Themen Krieg, Frieden und Freundschaft widmeten. Als zweite Band kamen „BG. BIG BROTHERS“ mit Musik aus der südost-europäischen Region auf die Bühne. Die sieben Romajungs waren absolute Virtuosen an ihren Instrumenten, insbesondere die Geigen beeindruckten. Zum Schluss gab es einen lautstarken gemeinsamen musikalischen Abschluss beider Bands ganz im Sinne der Musikreihe.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„4PEACE – 4MUSIC“

Musikalische Begegnungen, Teil II

23.04.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Team Jugendförderung des Referats Erziehung und Bildung



Nach dem Auftakt Ende 2015 folgte das zweite Konzert der Musikreihe 4PEACE 4MUSIC. Wieder überschritt die Musik Staats- und Denkgrenzen, strich sinnlich über die Ohren, über die Augen, über die Beine und Füße. Die Bands und das Publikum schafften zumindest an diesem Abend einen Platz für Frieden und Freundschaft. Mit neun Jahren lernte

Maksim Varabyou aus Vitebsk (Belarus) Gitarre zu spielen und studierte später am Musikkolleg Vitebsk. Mit seinen vorwiegend eigenen Stücken begeisterte der jetzt in Bochum lebende Musiker musikalisch und technisch. HOLD4TUNE ist eine Band aus NRW, deren umfangreiches Repertoire von Jazz-Balladen bis Funk, Soul, Swing und Blues reicht. Am Mikro beeindruckte die junge Sängerin Catharina Stiere mit ihrer unglaublichen Soul-Stimme! Harmonisch, rhythmisch und poetisch!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sina Dietz

„Ist das Jazz oder kann das aus?“

Lesung & Musik

18.05.2016

Veranstalter: Städtische Musikschule Gelsenkirchen

Katharina Bohlen (Bassklarinette) und Claudius Reimann (Saxofon) erzählten an diesem Abend von Jule, die im Haus ihrer Eltern einen Riesenstapel ungelesener Briefe ihres Jugendfreundes Hugo findet. Diese Briefe



geben Jule einen Einblick in Hugos turbulente Karriere als Musiker. Sie erzählen von anfänglichen musikalischen Gehversuchen in Kneipen und Jugendclubs und münden schließlich in der Jazzszene des Ruhrgebietes. Mit seiner Geschichte von Hugo und Jule ist Musiker und Autor Claudius Reimann auf Tour im Ruhrgebiet. Gemeinsam mit seiner Partnerin, Lehrerin an der hiesigen Musikschule, trugen sie zur Lesung auch Eigenkompositionen, Jazzhappchen und andere musikalische Zitate vor, leider vor nur kleinem Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Musik erzählt ... von Verwandlungen“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ 2016, Teil I

04.09.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen



Nach dem Auftakt in 2015 wurde auch im Herbst 2016 die Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ fortgeführt mit insgesamt vier Konzerten. Die Konzertreihe kombiniert Standardwerke des klassisch-romantischen Repertoires mit selten gehörten Stücken und mit Musik, die erst vor kurzer Zeit entstanden ist. Die zweite Staffel stellte ein der Musik innewohnendes Phänomen in den Mittelpunkt: die „Verwandlung“. Gleich der erste Abend erzählte auf hohem Niveau, wie Komponisten als Verwandlungskünstler agieren. Ludwig van Beethoven: Trio B-Dur op. 11 („Gassenhauer“); Johannes Brahms: Trio a-Moll, op. 114. Ein ebenfalls vorgesehene Gezmer-Stück wurde auf Grund der Erkrankung des Pianisten Michael van Krücker ersetzt durch die „Fantasie“ für Klarinette solo von Jörg Widmann und die „Mediterranean Suite“ für Violoncello solo von Jan Freidlin. Mit Jens Singer (Klarinette), Julia Polziehn

(Cello, Foto) und Kira Ratner (Klavier) statt Michael van Krücker konnten erstklassige Interpret/innen gewonnen werden. Der Organisator und Komponist aus Gelsenkirchen, Michael Em Walter, führte in die Stücke ein und sprach mit den Interpret/innen über die Werke.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Weitere Konzerte: 09.10., 04.11. und 06.11.2016.
- Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Gelsenkirchen

„4PEACE – 4MUSIC“

Musikalische Begegnungen mit Vlady Stern und Dynamic Nights

24.09.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Team Jugendförderung des Referats Erziehung und Bildung

Auf den Herbstbeginn stimmte das dritte Konzert der Musikreihe 4PEACE 4MUSIC ein. Den ersten Part bestritt



der Dortmunder Gitarrist und Musiklehrer Vlady Stern mit Akustik- und E-Gitarre und Musikstücke verschiedener Richtungen wie Rock, Pop, Funk und Blues. Im zweiten Part dominierten bei der Band Dynamic Nights ebenfalls Songs verschiedener Musikrichtungen, bevorzugt aus dem Independent Bereich sowie von russischen und ukrainischen Liedermachern. Durch das Programm führte Organisator und Gitarrist Andrej Plattner.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

„Romeo Franz & Ensemble feat. Joe Bawelino“

30.09.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das Romeo Franz Ensemble steht für höchste musikalische Qualität mit Swing und Jazz der 1930er – 1950er Jahre, Latin, Walzer, ungarische Folklore und wunderschönen eigenen Kompositionen. Bandleader Romeo Franz (Violine) war Meisterschüler von Schnuckenack Reinhard. Seine Komposition „Mare Manuschenge“ ist Teil des „Mahnmals der ermordeten Sinti & Roma Europas“ in Berlin. Sein Sohn Sunny (Jg. 2000, Violine, Foto) gewann schon mit sechs Jahren den 1. Preis beim saarländischen Musikwettbewerb „Jugend musiziert“. Statt Johannes Schaedlich stand am Abend Franz Schöneich (Foto) aus Köln am Kontrabass. Pianist Aaron Weiß war Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ und studierte Jazz und Populärmusik in Frankfurt/Main. Seine Kompositionen bewegen sich im Genre Filmmusik und bilden eine Brücke zwischen Klassik und Jazz. Special Guest war Joe Bawelino „Big Papa Joe“, der zu den besten Jazzgitarristen Europas mit über 50 Jahren Bühnenerfahrung zählt. Gemeinsam bescherten sie dem Publikum einen höchst stimmungsvollen Abend.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

„Musik erzählt ... von Verwandlungen“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ 2016, Teil II

09.10.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen



Auch an diesem Abend stand mit Kompositionen von klassisch-romantisch bis modern das Phänomen der „Verwandlung“ im Mittelpunkt: Robert Schumann (Quintett Es-Dur op. 44 für Klavier und Streichquartett), George Enescu (Quintett a-Moll op. 29 für Klavier und Streichquartett) und eine Uraufführung des Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter, die dem Thema „Verwandlung“ in Bach-Kompositionen nachspürte. Rainer Maria Klaas (Klavier), der schon in der ersten Staffel mit einem Soloabend vertreten war, und ein Streichquartett mit Mitgliedern der Neuen Philharmonie Westfalen István Karácsonyi (1. Violine); Nicola Borsche (2. Violine, Foto); Wojciech Michalski (Viola); Walter Gödde (Violoncello) gestalteten einen weiteren Höhepunkt der diesjährigen Reihe.

Zur Einführung sprach Michael Em Walter.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

- Weitere Konzerte: 04.09., 04.11. und 06.11.2016.
- Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Gelsenkirchen

„The Dangerous Kitchen plays Zappa!“

Musik des amerikanischen Avantgardisten und enfant terrible

22.10.2016

Veranstalter: The Dangerous Kitchen c/o Michael Koball



Nach drei Jahren war es wieder soweit: The Music of Frank Zappa – die Musik des amerikanischen Avantgardisten und enfant terrible der Rockmusik erfüllte erneut die flora. Rockig, soulig, jazzig, vertrackt, satirisch und manchmal wunderbar albern. Seit 2012 sind die neun Musiker aus dem Ruhrgebiet mit enormer Spielfreude und mit einem stilistisch abwechslungsreichen Programm unterwegs bis zur Zappanale, dem größten Zappafestival weltweit. Mit Bläsersatz, Marimba- und Vibraphon sowie mehrstimmigem Gesang lieferte The Dangerous Kitchen erneut ein hochwertiges Live-Erlebnis in der flora – nicht nur für Zappa-Fans. Das Publikum und die Presse waren begeistert.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase



„Musik erzählt ... von Verwandlungen“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ 2016, Teil III für Schüler/-innen
04.11.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen

Die junge Pianistin Schaghajegh Nosrati präsentierte in einer Variante für Schüler/innen das Abschlusskonzert der diesjährigen Reihe (Zum Programm → 06.11.2016). Nicht nur ihr wunderbares Spiel sondern auch ihre Nähe und Offenheit zu den jungen Menschen beeindruckte enorm. Trotz langem und anstrengendem Programm waren die Schüler/innen begeistert und bis zum letzten Ton aufmerksam dabei. Von besonderer Bedeutung war der Vorbildcharakter der Musikerin mit iranischen Wurzeln für die vielen jugendlichen Migrant/innen im Publikum.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

- Weitere Konzerte: 04.09., 09.10. und 06.11.2016.
- Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Gelsenkirchen

MUSIK ERZÄHLT...
...VON VERWANDLUNGEN



„Musik erzählt ... von Verwandlungen“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ 2016, Teil IV
06.11.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen

Die junge, bereits vielfach preisgekrönte Pianistin Schaghajegh Nosrati gestaltete das Abschlusskonzert der diesjährigen Reihe. Auf dem Programm standen die titelgebenden „Verwandlungen“ op. 46a des Bochumer Komponisten Stefan Heucke neben einer der bekanntesten Klaviersonaten von Ludwig van Beethoven aus der Zeit der Wiener Klassik, nämlich der unter dem Beinamen „Appassionata“ bekannten Sonate f-Moll op. 57, sowie der „Grande Sonate“ op. 33 des französischen Komponisten Charles Valentin Alkan. Die in Bochum geborene Musikerin mit iranischen Wurzeln stand schon als Kind auf der Bühne. Beeindruckend war ihr äußerst konzentriertes Spiel, das ganz hervorragend die höchst anspruchsvollen Kompositionen zu Gehör brachte und das Publikum nachhaltig beeindruckte.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

- Weitere Konzerte: 04.09., 09.10. und 04.11.2016.
- Mit freundlicher Unterstützung durch die Sparkasse Gelsenkirchen

MUSIK ERZÄHLT...
...VON VERWANDLUNGEN

„RYBERSKI Live!“

Slander, Libel & Love Tour 2016
12.11.2016

Veranstalter: Ryberski, c/o Julian Rybarski



RYBERSKI sind eine Rockband mit Groove, eine Soulkapelle mit Gitarrensoli und eine Popband mit scharfen Bläusersätzen! Die Musik geht in die Ohren und in die Beine, was die Band seit ihrer Gründung vor drei Jahren bereits mehrfach eindrucksvoll bewiesen hat. In diesem Jahr brachte die Gelsenkirchener Formation eine neue EP, mehrere Videos und ein ganzes zweites Album auf dem eigenen Label 99 Rockets Records heraus. Mit großer Spielfreude stellte die Band die EP und sogar ganz neue Songs vor.

Besetzung: Julian Rybarski (Gesang, Gitarre, Bass, Songs) Katharina Sawadski und Jenny D. Madly (Gesang) Matthias Plewka (Gesang, Schlagzeug) Fabian Hirz

(Gitarre) Hendrik Freund (Gesang, Trompete, Flügelhorn, Percussion) Laura Metzemacher (Gesang, Saxofon, Percussion) Alexander Lücke (Gesang, Posaune)

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

Ryberski

Musikveranstaltungen: Rückblick seit 1995



„4PEACE – 4MUSIC“

Ausklang der musikalischen Begegnungen 2016

19.11.2016

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ und Team Jugendförderung des Referats Erziehung und Bildung

Auf den Abend stimmte der Gitarrist Alexey „Lane“ Chuklinov ein, ein in der flora schon bekanntes Mitglied der Band Dynamic Nights, das nun in Hamburg Musik studiert. Alexey präsentierte Kompositionen aus unterschiedlichen Stillrichtungen mit Fingerstyle-Technik gespielt und Stücke und Arrangements von Tommy Emmanuel. Anschließend rockte die Hamburger Band „Jurassic Blues“ mit schlicht arrangierten Songs, mit melancholischen Texten und mitreißenden Melodien ihren typischen „New-Ost-Rock“, stark geprägt durch russische Musiktraditionen. Nach der Einführung durch den Organisator Andrej Plattner (Foto) ins Programm des Abends zielten die Kommentare der Band in ausschließlich russischer Sprache auf das vorwiegend russischsprachige Publikum. Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase

„Winterkonzert der Gitarrenschele da capo“



11.12.2016

Veranstalter: Gitarrenschele da capo/
Linus Friedmann

Die Schüler/innen im Alter von 6 bis 20 Jahren präsentierten ein buntes Programm mit bekannten ebenso wie selten aufgeführten Stücken von Klassik bis Pop und Rock. Passend zur Jahreszeit war natürlich auch Weihnachtliches im Repertoire. Gemeinsam gestalteten Anfänger/-innen und Fortgeschrittene den Nachmittag mit Gitarrenorchester und verschiedenen Gesangs- und Solobeiträgen. Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„A Very Merry Christmas“

Weihnachtskonzert mit Jugendlichen

16.12.2016

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.

In der Weihnachtszeit bot das Mädchenzentrum Gelsenkirchen ein Konzert an, das weitgehend von jungen Menschen, darunter auch Jugendliche mit Behinderungen, gestaltet wurde. Weihnachtliches aus unterschiedlichen Musiktraditionen wurde geboten u. a. von Jugendlichen der Löchterschule und der Antoniusschule, aus dem DGB-Haus der Jugend und Mitglieder der Band Ryberski. Eine wunderbare Einstimmung auf das Weihnachtsfest und ein gelungenes Beispiel für Integration auf vielen Ebenen.



Fotos: © Kulturraum „die flora“/Nikolas Waltke

➤ Gefördert vom Landesmusikrat NRW



„Val'n'tin – Liebenslang“

Benefiz-Konzert für KulturPott.Ruhr e. V.

11.02.2017

Veranstalter: KulturPott.Ruhr e. V.



Mit dem Benefizabend warben Marie-Cecile Duclerq (Foto, l.) und Brigitta Blömeke (Foto, r.) vom KulturPott.Ruhr e. V. für dessen Anliegen, Menschen mit geringem Einkommen zu Konzert- und anderen Kulturerlebnissen zu verhelfen. Denn das große ehrenamtliche Engagement zur weiterhin erfolgreichen Vermittlung kostenfreier Tickets braucht immer wieder Unterstützung und Finanzierung. Gerne hatte sich das Deutsch-Fran-zösischen Duos „Val'n'Tin“ in den Dienst der Sache gestellt: Sängerin Valérie Jammes und Pianist Martin Weyer-von Schoultz erzählten musikalische Anekdoten über die Nachbarländer Frankreich und Deutschland und ihre

Missverständnisse, Wünsche und Erwartungen...

Foto: © Kulturraum „die flora“/Manuel Blase



„Yakamoz“

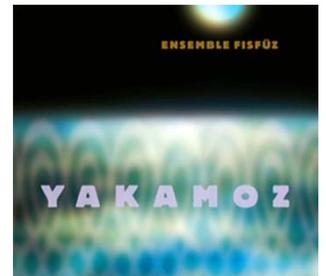
Musikalisch-poetischer Lichterabend mit dem Ensemble FisFüz

25.03.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



„Yakamoz“ bedeutet im Türkischen die Widerspiegelung des Mondes im Wasser. So wie dieses Phänomen von Licht geprägt wird, so wurde auch dieser interaktive musikalisch-poetische Abend in wunderschöne Lichtstimmungen getaucht, untermalt durch die begeisternde Musik mit dem deutsch-türkischen Oriental Jazz Trio FisFüz mit Annette Maye (Klarinette, Bassklarinette), Gürkan Balkan (Ud, Gitarre) und Murat Coşkun (Perkussion). Lyrik in deutscher und türkischer Sprache widmete sich ebenfalls dem Lichtphänomen, vorgetragen von Tuba Tunçak (auch Konzept). Durch die Erkrankung von Christoph Tiemann fielen leider spannende



Geschichten von „Lichterwörtern“ aus Deutschland, Frankreich, der Türkei sowie aus dem arabischen Raum aus.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Mehmet Akbas & Band“

Konzert anlässlich des Gedenktages zum Genozid an den Armeniern

28.04.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Seit Jahren hat sich der Sänger Mehmet Akbaş eine Fangemeinde aufgebaut, die auch zu diesem stimmungsvollen Konzert in die flora kam. Seine Musik ist Avantgarde ohne die Wurzeln zu verleugnen, seine Improvisationsfähigkeit vereinigt westliche und östliche Instrumente ebenso wie das Belcanto und das einfache Hirtenlied. Neben armenischen Melodien erklang kurdische Musik in zeitgemäßer Interpretation ebenso wie türkische und persische Kompositionen. Hervorragend besetzt war auch die Band mit Nurê Dilovani (Geige), Beate Wolff (Cello), Merdan Zirav (Gitarre) und M. Vefa Yamalak (Percussion).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Live.Love.Help“

Singer/Songwriter/-innen spielten für einen guten Zweck
26.05.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Zum Abschluss seines FSJ-Kultur in der flora veranstaltete Manuel Blase einen Singer/Songwriter-Benefizabend zu Gunsten von Against Malaria. In intimer Atmosphäre traten drei Songwriterinnen zusammen mit Manuel Blase, der auch als Moderator durch den Abend führte, auf und gestalteten einen vielseitigen musikalischen Abend, der das junge Publikum begeisterte. Zu Beginn wärmte Manuel Blase (2.v.l.) an der Gitarre das Publikum mit Songs zum Mitsingen auf. Danach kochten mit Katharina Sawadski alias „Katin’ka“ (1.v.l.) und



ihre voluminösen Stimme die Emotionen über. Nach einer kleinen Pause, in der reichlich gespendet wurde, begann die zweite Hälfte mit Hannah Stienen (4.v.l.). Mit ihrer angenehmen Stimme sang sie auf Deutsch und regte die Gäste mit Texten über ihr Leben zum Nachdenken an. Marie Angerer (3.v.l.) vollendete den Abend und ließ das Publikum mit ihrem fast britischen Akzent träumen. Mit ihrem Motto „Geht mehr in den Wald spielen“ entließ sie das Publikum. Trotz weniger Gästen als erwartet war der Abend nicht nur musikalisch ein voller Erfolg. Denn das doch vorwiegend junge Publikum spendete insgesamt etwa 250 Euro an Against Malaria.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Ensemble Tesadûf“

Kaffeekonzert mit deutschen, türkischen, griechischen und persischen Klängen
18.06.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Bei Kaffee, Kuchen und gelöster Stimmung gab das Ensemble Tesadûf ein sommerliches Kaffeekonzert im Kulturraum die „flora“. Trotz des warmen und sonnigen Wetters und der harten Konkurrenz durch den verkaufsoffenen Sonntag und GEspaña war die flora sehr gut besucht und das Publikum hellauf begeistert. Tesadûf brachte Arrangements verschiedenster Länder und Sprachen zusammen und interpretierte sie auf ganz eigene Art. Neben türkischen und persischen Klängen, erklangen auch griechische, deutsche, englische und französische Lieder. Als finalen Song spielten die beiden Musiker und die Musikerin den ursprünglich mexikanischen Song „Sway“ in englischer und türkischer Sprache gleich zwei

Mal nach energischen Zugabe-Rufen des Publikums.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld



„Musik erzählt ... von Europa“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ 2017, Teil 1
03.09.2017



Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen e. V. Zum dritten Mal seit 2015 begann die Herbstsaison im Kulturraum mit der Kammermusikreihe, die diesmal Europa und seine Musikgeschichte zum Thema hatte. Mit Wolfgang Amadeus Mozart als musikalischem Reiseleiter in allen drei Konzerten möchte die Reihe die nicht nur musikgeschichtlich wichtigen positiven Werte der „Idee Europa“ wieder ins Bewusstsein rücken und damit ein

Zeichen gegen die Europamüdigkeit, ja Europafeindlichkeit der heutigen Zeit setzen. Mit Werner von Schnitzler (Violine), Max Schmiz (Bratsche) und Thomas Schmitz (Cello) widmeten sich drei hoch engagierte und virtuose Musiker vom Ensemble Ruhr dem anspruchsvollen Programm, das auch in diesem Jahr vom Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter zusammengestellt worden war. Das Programm spannte einen weiten Bogen von der Musik des französischen Komponisten Jean Françaix über Krzysztof Penderecki zu Wolfgang Amadeus Mozart. Françaix's Streichtrio (1933) führte ins Paris der 1920er Jahre und übersetzte die Dissonanzen der Zeit in eine Klangwelt zwischen gefühlvoll-romantisch bis schrill. Kontrastreich folgte das 1990/91 entstandene Streichtrio des polnischen Komponisten mit ebenfalls zahlreichen Ecken und Kanten, die das Ensemble bestens in Szene setzen konnte. Nach der Pause wurde das Publikum in das nächste Wechselbad der Gefühle geworfen: Mozarts „Divertimento für Streichtrio E-Dur“ spielte ebenso mit Kontrasten: ruhige, freudig-friedliche Passagen wechselten sich ab mit temperamentvoll-ausdrucksstarkem Spiel. Und mit Überraschung entdeckte man bekannte Melodien in diesem viel zu selten gespielten Werk.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Weitere Konzerte: 20.09., 08.10. und 05.11.2017

„Musik erzählt ... von Europa“

Kammerkonzertreihe 2017, Sonderkonzert zum Weltkindertag

20.09.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein

Gelsenkirchen e. V.



Zum Weltkindertag gab es ein besonderes Angebot für musikbegeisterte Kulturstrolche: Das Streichtrio des Ensemble Ruhr wiederholte das Konzert vom 03.09. für Grundschul Kinder. Das Konzert richtete sich an die am Landesprogramm Kulturstrolche NRW teilnehmenden Grundschulen. Mit kindgerechter Moderation von Anne Kussmal wurden die Schüler/-innen der GGS Hohenfriedberger Straße und der GGS Kurt-Schumacher-Straße in die Musik eingeführt. Auf dem Programm standen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Jean Françaix und Krzysztof Penderecki. Das Konzert war zudem Teil eines kleinen Sonderprogramms verschiedener städtischer Einrichtungen zum

Weltkindertag.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Weitere Konzerte: 03.09., 08.10. und 05.11.2017

„Abschlusskonzert zum VII. Fachtag der MädchenMusikAkademie“

Singer/Songwriter aus dem Revier auf der flora-Bühne

22.09.2017

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Nach dem Fachtag lud das Konzert zum entspannten Abschluss ein mit Musik von aufstrebenden Singer/Songwritern aus dem Ruhrgebiet: Jenny D. Madly und Manuel Blaze spielten Eigenkompositionen und Bekanntes. Mit Jenny D. Madly stand eine junge Musikerin auf der Bühne, die durch die MädchenMusikAkademie gefördert wurde und inzwischen selbst ihr Können an junge Talente weitergibt. Der Gelsenkirchener Manuel Blaze steht mit verschiedenen Formationen auf Ruhrgebietsbühnen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert durch den Kinder- und Jugendförderplan des Landes NRW und mit Unterstützung der Stadt Gelsenkirchen

„Musik erzählt ... von Europa“

Kammerkonzertreihe „Musik erzählt...“ 2017, Teil 2

08.10.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein

Gelsenkirchen e. V.



Beim zweiten Konzert der dritten Spielzeit entspringen die zur Aufführung kommenden Kompositionen europäischer Musikgeschichte aus drei Jahrhunderten. Das Konzert begann mit dem „Andante mit Variationen“ (KV 501) aus dem Jahr 1786 von Wolfgang Amadeus Mozart, dem im Fokus dieser Reihe stehenden Komponisten.

Gefolgt vom jüngsten Stück der diesjährigen Reihe, der Komposition „Ein Emblem“ des Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter, zugleich der künstlerische Leiter der Reihe. Sein Werk wurde vom Duo Jost/Costa im Mai 2017 in Courchaton (Frankreich) mit großem Erfolg uraufgeführt und erklang zum ersten Mal in seiner Heimatstadt. Den Konzertabschluss bildete das weltberühmte Werk „Le Sacre du Printemps“ in der Version für Klavier zu vier Händen, 1913 von Igor Stravinsky komponiert. Das Duo Jost/Costa wurde 2006 von den Pianisten Yseult Jost (Frankreich) und Domingos Costa (Portugal) gegründet. Raffinierte Virtuosität und eine Vorliebe für das Außergewöhnliche zeichnen das Duo aus, das mit etlichen Preisen gerade auch im Bereich der Neuen Musik ausgezeichnet wurde. Auch am diesem Abend begeisterte das Duo Jost/Costa das Publikum.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Weitere Konzerte: 03.09., 20.09. und 05.11.2017

„Musik erzählt ... von Europa“

Kammerkonzertreihe 2017, Teil III
05.11.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Städtischen Musikverein Gelsenkirchen e. V.



Das Abschlusskonzert machte gleich in fünf Ländern des europäischen Kontinents Station. Nach Österreich ging es mit dem Klaviertrio C-Dur KV 548 (1788) von Wolfgang Amadeus Mozart. Die Violinsonate op 115 des Russen Sergei Prokofiev, ein Auftragswerk zu pädagogischen Zwecken für junge Violinstudenten (1947), wurde erst 1959, nach dem Tod des Komponisten, in Moskau uraufgeführt. György Ligetis Sonate für Cello solo ist ein Beispiel aus dem Frühwerk (zwischen 1948 und 1953) des ungarischen Komponisten. Das zunächst von der Russischen Komponisten-Vereinigung nicht freigegebene Stück ist ein beliebtes Werk unter Cellisten geworden. Die Variationen op 24 des Engländers Oliver Knussen (1989) basieren auf einer Folge von sechs Tönen, die gleichsam das Thema zu den daran anschließenden zwölf, ziemlich verschachtelten Variationen bilden. Abschließend erklang Felix Mendelssohn Bartholdys großes Klaviertrio in d-Moll op 49 (1839). Das bis heute viel gespielte Stück ist ein Höhepunkt der Auseinandersetzung mit der Gattung des Klaviertrios. Die drei Musiker des Abends – Alexander Kramarov (Violine), Johann Ludwig (Violoncello) und Rainer Maria Klaas (Klavier) – überzeugten in Virtuosität und Spielfreude und ließen ein begeistertes Publikum auf die Fortsetzung der Reihe in 2018 hoffen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Weitere Konzerte: 03.09., 20.09. und 08.10.2017

„So Long, Leonard Cohen“

Leonard Cohens Lyrik in deutschen Übersetzungen
08.11.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Im November letzten Jahres verstarb der Lyriker und Musiker Leonard Cohen, dessen betörender Gesang nicht nur Anhänger/-innen sehr vertraut ist. So haben sich der Gitarrist und Cohenkenner Wolfgang Bachmann, der Perkussionist Nicolai Bachmann und der Schauspieler und Lyrikspezialist Giampiero Piria einer Auswahl seines lyrischen Werkes angenommen. Mit einer Übersetzung der meist weltbekanntesten Cohen-Songs von Giampiero Piria näherten sie sich dem Oeuvre dieses Ausnahmédichters. Zu dem eindringlichen musikalischen Lyrikabend, der die Subversivität und Radikalität der Poesie Cohens in einem überraschend neuen Licht offenbarte, fanden sich zahlreiche Cohen-Fans ein, von denen viele mit der Musik Cohens schon in ihrer Jugendzeit in Berührung kamen.

Collage: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Evren-Sel-Chor“

18.11.2017

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das Chorensemble Evren-Sel (türkisch für: „Allerweltsmusik“) aus Gelsenkirchen präsentierte unter dem Chorleiter Alp Karabacakoğlu traditionelle und moderne Stücke in verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Türkisch etc.). Begleitet wurde der Chor von der Duisburger Yükses Tansiyon-Band (Chorleiter/Bassgitarre: Alp Karabacakoğlu; Bassgitarre: Metin Dayioğlu; Percussion: Ali Baburşah; Bağlama/Saz: Tarkan Aksu). Das zahlreich erschienene Publikum war begeistert und entließ Chor und Band erst nach fast drei Stunden mitreißendem Programm. Foto: © Kulturraum „die flora“/W. Apfeld



Winterkonzert der Gitarrenschiele da capo

10.12.2017

Veranstalter: Gitarrenschiele da capo/Linus Friedmann



Zum dritten Mal spielten die Schülerinnen und Schüler der Gitarrenschiele im Kulturraum „die flora“ ein stimmungsvolles Programm aus bekannten und vielleicht weniger bekannten Stücken. Hierbei wurde Weihnachtliches ebenso wie Rock und Pop vorgetragen, aber auch Klassisches sowie Musik aus aller Welt kamen nicht zu kurz. Die Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis achtzehn Jahren traten teils als Gitarrenorchester, teils mit anspruchsvollen Solobeiträgen auf und boten ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Winterkonzert.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„A Very Merry Christmas II“

Weihnachtskonzert der MädchenMusikAkademie

13.12.2017

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Das Mädchenzentrum lud – wie schon in 2016 – ein, in entspannter Atmosphäre dem Dezembertrubel für ein paar Stunden zu entkommen und zu sehen und zu hören, was in dem Jahr bei der MädchenMusikAkademie alles erarbeitet wurde: Zahlreiche Workshops, Auftritte, Songwriting und die Nacht der Jugendkultur waren nur einige der Etappen, die auch 2017 wieder wichtig waren. Zum Konzert spielten diesmal die neue, inklusive Band des Mädchenzentrums und die Dozent/-Innen auf. Solo waren Katinka (Foto) und Jenny D. Madley zu hören sowie das Frauenduo „Wenn einer lügt dann wir“ mit der Dortmunderin Johanna und der Gelsenkirchenerin Melissa. Foto: © Kulturraum „die flora“/Anna Matheußek



- Gefördert vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW und vom Landesmusikrat NRW

„Impuls“

Gitarrenkonzert mit Kompositionen von Velo Žuljević

24.02.2018



Veranstalter: Linus Friedmann in Kooperation mit dem Referat Kultur
Ein Abend mit zwei Gitarren und den Kompositionen von Velo Žuljević – Musik, geprägt von seiner bosnischen bzw. kroatischen Herkunft, die eine Brücke zu westeuropäischer Gitarrenmusik schlägt. Der aus Krcevine im heutigen Kroatien stammende Velo Žuljević kam 1992 nach Deutschland. Aus dem Zusammentreffen mit dem Gelsenkirchener Gitarristen Linus Friedmann (seit 2002 Inhaber und Leiter „da capo – die Gitarrenschule“), entstand das Projekt IMPULS, das beide am Abend vorstellten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Nikola Komatina: Inspiration“

Solo-Akkordeon von Klassik bis Moderne

27.04.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Vielseitig, charismatisch, inspiriert und inspirierend, ein Musiker durch und durch: der junge serbische Akkordeonist Nikola Komatina gibt der Musik des Barock und der Romantik – und der Moderne – mit seinem Instrument eine neue Farbe, faszinierende Dynamik, Transparenz und Intensität: die Ankündigung hatte nicht zu viel versprochen! Das Publikum erlebte einen Höhepunkt der in der flora präsentierten Konzerte. Mit Konzentration und Leichtigkeit zugleich stellte Nikola Komatina Werke von Bach, Scarlatti und Moszkowski zeitgenössischen Originalkompositionen gegenüber, darunter mit Kalevi Aho's Sonate „Black Birds“ eins der aufregendsten, komplexesten und tiefsten Werke der modernen Akkordeonliteratur, das man lange für unspielbar hielt. Mit Frank Zabels „Caprice Nr. 1“ von 2016 konnte Komatina ein eigens für ihn geschriebenes Werk präsentieren. Die begeisterten Zuschauer/-innen durften bei der Zugabe erleben, wie einfache Volksmusik vom Balkan durch einen Virtuosen zu einem völlig neuen Klangerlebnis wird. Flora-Leiterin Wiltrud Apfeld versprach, den Musiker auf jeden Fall wieder zu einem Konzert einzuladen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Tablao Flamenco – Flamenco International“

Tanz & Musik zum Auftakt von GEspaña 2018

30.05.2018

Veranstalter: Verein zur Förderung der Kinder und Jugendarbeit in GE-Schalke e. V.
in Kooperation mit dem Referat Kultur



Seit vielen Jahren bereichert das GEspaña-Festival das Gelsenkirchener Kulturleben. Und traditionell beginnt das Lalok Libre den Konzertreigen und kam dieses Jahr mit seinem Flamencoabend in die flora. Zum Auftakt tanzte die junge Flamencogruppe „Senza nombre“, die von Tanzpädagogen im Lalok Libre ausgebildet wird. Danach brachten Miki María Vos, leidenschaftliche Tänzerin und Flamencolehrerin, und ihr Partner El Conquito auf eindrucksvolle Weise die Vielseitigkeit und Lebendigkeit dieses Tanzes auf die flora-Bühne, begleitet an der Gitarre von Vicente José Santiago. Als Sängerin begeisterte Yota Baron das Publikum. Zur spanischen Atmosphäre wurden Tapas und spanischer Wein gereicht –

und auch die Temperaturen dieses frühen Hochsommers (!) ließen Spanien-Feeling aufkommen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Dominik Rerich

„Ensemble tesadûf“

Kaffeekonzert mit Klängen aus vielfältigen Musikkulturen

17.06.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Unfreiwillig wurde das Konzert zur Fußballalternative – fast zeitgleich trat die deutsche Mannschaft zum ersten Spiel bei der WM 2018 an! Doch davon ließen sich der Pianist Alireza Taraj (Foto l.), die Sängerin Melek Topaloğlu (Foto m.) und der Sänger und Gitarrist Manuel Blaze (Foto r.) nicht beirren. Mit viel Spielfreude und persönlicher Note brachten sie dem Publikum einen vielfältigen Musikreigen aus ganz unterschiedlichen Kulturen und Musikstilen nahe. Besonders beeindruckte das Zusammenspiel von Klavier und Stimme bei der Rezitation eines Nazim-Hikmet-Gedichtes. Zum letzten Mal kam der alte Bechstein-Flügel, der inzwischen fast 100 Jahre auf dem Buckel hat,

zum Einsatz, ab Herbst erfreut ein neues Instrument das Publikum. Nach dem Konzert saßen die Gäste noch zum Plausch bei Kaffee und Kuchen zusammen – trotz Fußballkonkurrenz!

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Musik erzählt ... von Freiheit“

Kammerkonzertreihe 2018, Teil I

02.09.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Wie in den vergangenen Jahren läutete die Kammerkonzertreihe „Musik erzählt ...“ auch in 2018 die Herbstsaison ein, diesmal unter dem Motto „Freiheit“. Denn was wäre wichtiger, als sich mit dem selbst in den Demokratien der so genannten westlichen Welt augenscheinlich bedrohten Wert der „Freiheit“ zu befassen? Zum Auftakt der Reihe präsentierten Yukinobu Ishikawa (Schlagwerk, Foto r.) und Rainer Maria Klaas (Klavier, Foto l.) ganz unter dem Aspekt der künstlerischen Freiheit eine Auswahl von Originalkompositionen und interessanten Bearbeitungen für diese besondere Besetzung. Das Grußwort hielt Stadträtin Annette Berg, Vorstand für Kultur, Bildung, Jugend, Integration und Sport; die Einführung

wurde auch in diesem Jahr vom Künstlerischen Leiter der Reihe, Michael Em Walter, vorgenommen. Besonderes Highlight des Abends war neben der Einweihung des neuen Konzertflügels des Kulturraums die Uraufführung des neuen Werkes „Orchestrion“ aus der Feder des jungen Gelsenkirchener Komponisten Marc L. Vogler.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

➤ Weitere Konzerte: 07.10. und 04.11.2018

„Ayça Miraç“

Album Release Konzert „Lazjazz“

02.10.2018

Veranstalterin: Ayça Miraç



Bereits als Jugendliche trat Ayça Miraç im Rahmen eines Chanson-Workshops im Kulturraum „die flora“ auf. Heute ist sie ausgebildete Jazzsängerin und hat ihr erstes Album „Lazjazz“ auf den Markt gebracht, das sie nun mit ihrer Band in der flora vorstellte. In ihrer Musik verbindet die Sängerin, die türkische sowie lasische Wurzeln hat, die traditionelle Musik des lasischen Volkes mit modernem Jazz und wurde dabei von ihrer Band (Henrique Gomide am Klavier, Philipp Grußendorf am Bass, Marcus Rieck am Schlagzeug) bestens begleitet. Nach dem Konzert fand die neue CD reißenden Absatz.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Musik erzählt ... von Freiheit“

Kammerkonzertreihe 2018, Teil II: Ensemble El Cimarrón
07.10.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Der zweite Teil der Kammerkonzertreihe setzte sich politisch mit dem Thema Freiheit auseinander. Hierfür reiste das El Cimarrón Ensemble, bestehend aus Christina Schorn (Gitarre), Ivan Mancinelli (Perkussion), David Gruber (Flöte), Robert Koller (Bassbariton) und Michael Kerstan (Inszenierung und Künstlerische Leitung) aus Salzburg an. Gespielt wurde das für das Ensemble namensgebende Rezital „El Cimarrón“ von Hans Werner Henze, in dem der Komponist die Geschichte des geflohenen Sklaven Esteban Montejo in Kuba im 19. Jahrhundert musikalisch aufarbeitete. Das Ensemble, das das Stück bereits seit 1999 in Europa und den USA aufführt, erweckte es mit seiner fesselnden Interpretation zum Leben und begeisterte das Publikum. Sowohl der musikalische Vortrag, allen voran Robert Kollers Gesangspart, als auch die großartige Lichtinszenierung von Michael Kerstan, beeindruckten nachhaltig. Zu Beginn führte der künstlerische Leiter der Konzertreihe, Michael Em Walter, gemeinsam im Gespräch mit Michael Kerstan in Musik und Wirkungsgeschichte der Komposition ein.



Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Weitere Konzerte: 02.09. und 04.11.2018



Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Romeo-Franz-Ensemble feat. Joe Bawelino“

Swing und Jazz auf der flora-Bühne

12.10.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit dem Referat Zuwanderung und Integration

Bestens unterhalten wurde das Publikum mit Swing und Jazz der 1930er bis 1950er Jahre, mit Latin, Walzermelodien, ungarischer Folklore und vielen eigenen Kompositionen, die die Musik der Sinti in Deutschland präsentierten. Gekonnt sorgte das Ensemble mit Sunny Franz (1. Violine), Romeo Franz (2. Violine), Michael Schöneich (Bass), David Reinhardt (Rhythmus-Gitarre) und Joe Bawelino (Solo-Gitarre) für gute Stimmung im Saal.

„Abschlusskonzert zur MädchenMusikAkademie NRW 2018“

18.10.2018

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Nach dem vorangegangenen Fachtag und den Workshops am Vormittag (→ Kapitel Info- & Bildungsveranstaltungen) schloss „Gender in der Popmusik IIX“ mit einem Konzert am Abend. Den Start machte Kat Leaves, eine junge Singer-Songwriterin, die neben Coversongs auch Lieder aus eigener Feder sang und sich dabei auf dem Klavier begleitete. Im Anschluss daran brachte die Punkrock-Band HANGRY aus Dresden fetzigen Rock mit schrägen Transgendertexten auf die Bühne. Abschluss des Abends war der Auftritt der Band Wenn Einer Lügt Dann Wir, bestehend aus den Gründerinnen des Ladies & Ladys-Labels.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm



„Musik erzählt ... von Freiheit“

Kammerkonzertreihe 2018, Teil III: Ensemble Unterwegs

04.11.2018

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



In einer eigens für die vier Frauen geschriebenen Bearbeitung des Salzburger Komponisten Shane Woodborne präsentierte das Ensemble Unterwegs Franz Schuberts „Winterreise“ in einer besonders eindrücklichen Version. Das Streichtrio begeisterte mit Annette Walther an der Violine, Friederike Imhorst an der Viola und Anna Betzl-Reitmeier am Violoncello; die Stimme der Sopranistin Barbara Schachtner schwebte durch den Raum und bezauberte das Publikum. Der Freiheitsaspekt wurde bei diesem Konzert besonders durch die Musikerinnen deutlich. Wie der Name des Ensembles schon vermuten lässt, sind die vier Frauen häufig „unterwegs“, um ihre Musik direkt zu den Menschen aller Generationen zu bringen.

Seit 2009 reisen sie zu Fuß umher und bieten wie Wandergesellen auf der Walz ihre Musik im Tausch gegen Kost und Logis an. Was sie dabei bewegt und welche Auswirkungen dies auf ihre Musik hat, das lotete der Künstlerische Leiter Michael Em Walter im einführenden Gespräch aus. Foto: © Kulturraum „die flora“/Julia Dohm

➤ Weitere Konzerte: 02.09. und 07.10.2018

„Benefizkonzert für das Mädchenzentrum Gelsenkirchen“

Fröhlicher Jahresausklang bei Musik!

07.11.2018

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Mit Brot auf Spendenfang! Das Mädchenzentrum präsentierte stolz das erste Mädchen-Brot, das die Gelsenkirchener Bäckerei Gatenbröker kreiert hat und von dessen Verkaufserlös Spenden an das Mädchenzentrum gehen. Auch die Bethestiftung unterstützte die engagierten Frauen erneut und verdoppelte die beim Konzert eingehenden Geldspenden. Nach dem Dank von Claudia Gertz und dem Grußwort von Bürgermeisterin Martina Rudowitz stellte das Mädchenzentrum ein



schwungvollen Musikreigen auf die Bühne: mit dem jungen Sänger und Pianisten Nabil Andjali vom DGB Haus der Jugend, der Nachwuchssängerin Eileen vom Mädchenzentrum und Schüler*innen der Antoniusschule. Den musikalischen Background steuerten Simone Clever, Manuel Blase, Denise Mäckenstock, Matthias Plewka und Julian Rybarski bei.

Fotos: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld u. Nikolas-Zane Waltke

Winterkonzert der Gitarrenschnur da capo

09.12.2018

Veranstalter: Linus Friedmann/Gitarrenschnur da capo

Wieder einmal bot Linus Friedmann, Leiter der Gitarrenschnur da capo, seinen Gitarrenschüler*innen die Gelegenheit, ihr Können auf einer Bühne zu präsentieren. Bei gut gefülltem Saal spielten rund zwanzig Kinder weihnachtliche Klassiker (Schneeflöckchen, Jingle Bells, Dicke rote Kerzen) und auch Rockklassiker (Behind Blue Eyes, Born to be wild). Immer wieder konnten Solist*innen ihre individuellen Talente zeigen. Zum Ende hin hatte auch die Schulband, die leider immer noch keinen Bandnamen hat, wieder die Möglichkeit zwei Songs zu performen. Den Abschluss bildete das Weihnachtslied „Feliz Navidad“, bei dem auch das Publikum dank Gesangszettel begeistert mitsingen konnte.



Zweiertakt – Junge Musiker*innen an Geige und Klavier I

Konzert mit Yeji Park und Sujung Cho

Auftakt der neuen Musikreihe für Nachwuchsmusiker*innen



06.03.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die im Frühjahr 2019 gestartete Reihe „Zweiertakt“ rückt junge Musiktalente, immer mit Klavierbesetzung, ins Zentrum des Konzert-Geschehens. Trotz ihrer noch jungen Jahre bringen die Musiker*innen ein beachtliches Maß an hochmusikalischer Professionalität mit. Das weitere musikalische Rüstzeug erwerben sie sich als Student*innen an diversen namhaften deutschen Musikhochschulen. Den Reigen eröffneten Yeji Park (Violine, Folkwang Universität der Künste Essen) und Sujung Cho (Klavier, Musikhochschule Heidelberg) mit Werken

aus der Klassik und der Romantik: Scherzo in c-Moll (Johannes Brahms), „Frühlingssonate“ – Sonate für Violine und Klavier F-Dur, op. 24 (Ludwig van Beethoven), Ballade Nr. 3 As-Dur op. 47 (Frédéric Chopin). Zwei Werke von Pjotr Iljitsch Tschaikowski: „Valse Scherzo“ in C-Dur op. 34 und „Melodie“ aus „Souvenir d'un lieu cher“ op. 42. beschlossen das beeindruckende Konzert. Mit der Reihe verknüpft Wiltrud Apfeld die Förderung des Nachwuchses unter künstlerischer Leitung von Michael Em Walter mit der Absicht, den neuen Flügel des Kulturraums prägnanter in Szene zu setzen. Bei der Künstlerinnenauswahl beriet der Leiter des Eurasia-Kulturvereins Byeong-Il Yun.

Grafik: Tatjana Sarazhynska, Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

Zweiertakt – Junge Musiker*innen an Geige und Klavier II

03.04.2019

Konzert mit David Sarazhynski und Noah Reis-Ramma

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das zweite Konzert in der neuen Reihe gestalten David Sarazhynski (Violine, Hochschule für Musik und Theater, Rostock) und Noah Reis-Ramma (Klavier, Folkwang Universität der Künste Essen), in die Gelsenkirchener Kulturlandschaft bestens eingeführte – und somit eigentlich altbekannte – Jungsolisten, die immer wieder als Duo präsent waren. Auch beim Kultursalon im Januar (→ Empfänge) präsentierten sie einem begeisterten Publikum einen Ausschnitt des Programms. Das Programm umfasste Georg Philipp Telemann: Fantasie in B-Dur für Violine; Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate in G-Dur, KV 301; Edvard Grieg: Sonate in c-Moll op 45 für Violine und Klavier; Claude

Debussy: „Mouvement“ für Klavier; Edouard Lalo: „Symphonie espagnole“, Bearbeitung für Violine und Klavier; Grażyna Bacewicz: „Polish caprice“ für Violine; John Williams: „Devil's Dance“ für Violine und Klavier. Mit „Festa Das aldeias“ für Klavier stellte Pianist Reis-Ramma eine temperamentvolle Eigenkomposition vor.

Grafik: Tatjana Sarazhynska, Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Impressions d'enfance“

Konzert mit Önder Baloglu (Geige) und Çağdaş Özkan (Klavier)

04.05.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Eintauchen in die musikalische Welt der Kindheit – Önder Baloglu und Çağdaş Özkan stellten Komponisten und Werke vor, die sich mit Kinderthemen befassen oder aus den frühen Jahren der Komponisten stammen. Auf dem Programmzettel standen Werke europäischer Komponisten aus verschiedenen Epochen bis hin zu einem jungen türkischen Komponisten. Den Auftakt machte der gebürtige Rumäne Bela Bartok (1881-1945) mit seinen raffinierten Melodien für Kinder (1908), gefolgt vom österreichischen Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart und seiner ersten Sonate: Sonate in C Dur für Klavier und Violine KV 6, die er schon mit sechs Jahren schrieb (1762-1764). Immerhin 11 Jahre war der deutsche Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) als er seine erste „Sonate für Violine und Klavier“ in F Dur (1820) komponierte. Der junge türkische Komponist Utku

Asuroglu erinnert sich voller Ironie an seine Kindergartenlehrerin und eine Stoffhose: „Yuva öğretmeni ve kumas pantolon“ für Violine und Klavier (2005-2008), ein turbulentes, witziges Stück. Wesentlich ruhiger wurde es nach der Pause mit „Rêve d'enfant“ op.14 (1901), dem Traum eines Kindes des belgischen Komponisten Eugène Ysaÿe (1858-1931). Den grandiosen Abschluss bildete George Enescu (1881-1955). In „Impressions d'enfance“ op.28 erzählt er sehnsuchtsvoll über seine Kindheit in Rumänien, das er schon mit sieben Jahren verlassen musste. Leider hatten nur wenige Besucher*innen den Weg in die flora gefunden, wo ihnen ein Konzert mit engagierten, sehr spielfreudigen Musikern geboten wurde. Die Musiker sind als Duo Balkan sowie solistisch oder mit anderen Ensembles zu Gast in vielen Konzerthäusern und auf Festivals z. B. in Deutschland, Italien, Türkei, USA. Gerne kombinieren sie verschollene oder vernachlässigte Werke aus aller Welt mit dem klassischen Repertoire. Önder Baloglu kam aus dem türkischen Adana nach Essen an die Folkwang Universität der Künste, wurde noch als Student Konzertmeister bei den Duisburger Philharmonikern und der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg. Çağdaş Özkan begann sein Musikleben mit Akkordeon als einer Konsequenz, Einwandererkind der türkischen Minderheit aus Bulgarien zu sein. Heute unterrichtet er Klavier und Kammermusik am Staatskonservatorium der Uludağ Universität in Bursa (Türkei).

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Transmusica“

Klavierkonzert mit dem Duo Jost / Costa

24.05.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ mit Kooperationspartner*innen

Initiiert durch das Klavierduo Yseult Jost und Domingos Costa hatten sich fünf Komponisten aus fünf Ländern (Portugal, Italien, Südafrika, Frankreich, Deutschland) im Rahmen des Projekts „Transmusica“ Gedanken zum Thema Identität gemacht. Darunter war auch der Gelsenkirchener Komponist Michael Em Walter, sodass das Programm nach Venedig und Camino al Tagliamento auch in Gelsenkirchen Station machte. Zur Einführung



sprachen Yseult Jost und Domingos Costa mit Michael Em Walter über die Vielschichtigkeit der Kompositionen, die jeweils ganz eigene Klangwelten hervorriefen. Zur Aufführung kamen Paulo Bastos: Sou já do que fui (2018); Nicolas Jacquot: South by West (2019); Michael Em Walter: Was Du (be)schreibst, kann ich (um)schreiben (2018/19); John Palmer: Fado (2007); Riccardo Vaglini: Ruínas fingidas (2019). Nach der Pause begeisterte das Duo mit der Fantasie in f-moll, op. 103, D. 940 von Franz Schubert. Weitere Konzertstationen werden u. a. Braga, Stuttgart, Johannesburg und Kapstadt sein.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

- Gefördert von: Goethe-Institut; Projektpartner: Festival Camino de Genere; Conservatorio di Musica, Venezia; Pretoria University; Nelson Mandela University; Kulturraum „die flora“.

„Ensemble tesadûf“

Kaffeekonzert zur Sommerpause

23.06.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Zum dritten Mal entführte das Ensemble tesadûf an einem schönen Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein das Publikum in ferne Länder. Melek Topaloğlu rezitierte u. a. türkische Gedichte mit deutscher Übersetzung und geleitete so das Publikum bis nach Istanbul, während Afshin Taraj (Klavier) und Manuel Blase (Gitarre) sie dabei mit zum Teil improvisierten persischen Klängen begleiteten. Afshin Taraj spielte einige Stücke aus seiner Heimat, wobei ihn der Überraschungsgast Reza Beyck an der Mundharmonika unterstützte. Und Manuel Blase überzeugte u. a. mit seinem Song „Last Rebellion“, den er für die Fridays-for-Future-Demonstrationen geschrieben hat. Wie immer klang der

Nachmittag mit dem gemeinsam von Melek Topaloğlu und Manuel Blase gesungenen „Sway“ aus. Im Anschluss gab es herzliche Begegnungen bei Kaffee und türkischen Spezialitäten.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„Musik erzählt ... vom Aufbrechen und Ankommen“

Kammerkonzertreihe 2019

Teil I: Streichquintett des Ensemble Ruhr & Oudspieler Raed Khoshaba

01.09.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

MUSIK
ERZÄHLT...



„Vom Aufbrechen und Ankommen“ durchzieht als Motto die diesjährige Konzertreihe „Musik erzählt ...“. „Aufbrechen“ meint, in Bewegung zu kommen, auf zu neuen Ufern zu streben – „Ankommen“ meint, sich mit der Heimat genauso zu befassen wie mit neuen und vielleicht ungewohnten Lebenskreisen.

Zum Auftakt traf das Streichquintett des Ensemble Ruhr auf den Komponisten und Oudspieler Raed Khoshaba aus dem Irak. Zusammen gestalteten sie mit dem Musikprojekt „Strings of Soul“ eine faszinierende, zwischen europäischer Klassik (W. A. Mozart, A. Dvořák) und persischer Musiktradition (Raed Khoshaba) changierende Klangwelt, die von Heimat und Zusammengehörigkeit erzählte. Der künstlerische Leiter der Reihe, Michael Em Walter, hatte zu Beginn gemeinsam mit Raed Khoshaba und dem Violonisten Max Schmiz die Besonderheiten des Konzerts erläutert. Begeistert entließ das Publikum erst nach einer Zugabe die Musiker*innen.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

Violinen: Jackie Xiao und Carmen Molina Espejo, Oud und Kompositionen: Raed Khoshaba, Viola: Max Schmiz, Violoncello: Anna Stuart, Bass: Marta Fossas Mallorquí (nicht im Bild)

- Weitere Konzerte: 03.11.2019 und 15.12.2019 (verschoben vom 06.10.2019)
- Gefördert durch den LWL – Landschaftsverband Westfalen-Lippe



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

„Kinderkonzert zum Weltkindertag“

Musik erzählt ... vom Aufbrechen und Ankommen für Grundschulkinder

20.09.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

MUSIK
ERZÄHLT...



Auch in diesem Jahr gab es im Rahmen der Kammerkonzertreihe ein spezielles Konzert für Grundschulkinder. Der Akkordeonist Nikola Komatina (im Dezember in der Reihe dabei) führte zum Weltkindertag die jungen Zuschauer*innen in sein Instrument ein und zeigte anhand der Stückeauswahl von Barock bis Pop, wie vielfältig das Instrument ist. Die Grundschulkinder folgten sehr aufmerksam und traten in einen regen Austausch mit dem Musiker. Das Programm richtete sich wieder an Grundschulen, die am NRW-weiten Kulturströlche-Projekt teilnehmen. Diesmal war die Gemeinschaftsgrundschule Hohenfried-

berger Str. mit zwei Klassen zu Gast.

- Mit Unterstützung durch das Landesprogramm Kulturströlche NRW

Foto: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

„Musik erzählt ... vom Aufbrechen und Ankommen“

Kammerkonzertreihe 2019

Teil III: Dora Rubart-Pavlíková, Michaela Kudelková und Marek Kubát

03.11.2019

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

MUSIK
ERZÄHLT...

Eigentlich sollte der Reigen von Barock bis zeitgenössischer Musik mit Gesang und alten Instrumenten die Reihe abschließen, rückte aber auf Platz zwei, da das Oktoberkonzert krankheitsbedingt verschoben werden



musste. Besonderes Interesse erregten die alten Flöten von Michaela Kudelková, die die Musikerin aus Tschechien virtuos und mit Hingabe zum Erklängen brachte. Auch die große Theorbe ihres Landsmannes Marek Kubát begeisterte, erst recht, als der Musiker auch eine eigene Komposition für dieses selten gespielte Instrument vorstellte. Dora Rubart- Pavlíková, ebenfalls aus Tschechien stammende Sopranistin und jetzt im Ruhrgebiet lebend, führte mit kenntnisreichen Erläuterungen durch

das Programm und zeigte mit ihrem Gesang die Vielfältigkeit der frühen Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Auch dieses Konzert wurde von Michael Em Walter als künstlerischem Leiter begleitet. Foto: © Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

- Weitere Konzerte: 01.09.2019 und 15.12.2019
- Gefördert durch den LWL – Landschaftsverband Westfalen-Lippe



„Benefizkonzert für das Mädchenzentrum Gelsenkirchen“

Fröhlicher Jahresausklang bei Musik

11.12.2019

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V.



Besinnlich und rockig ging es beim Benefizkonzert des Mädchenzentrums zu. Nach der Begrüßung von Julian Rybarski stellte sich der Gesangsworkshop unter Leitung von Katharina Sawadski mit Weihnachtsliedern vor, an der Gitarre begleitet von Manuel Blase.



Danach wurde es dann etwas lauter, als die junge Band Lemon'Gnade (Foto l.: Max Hilligloh, Sophie Holzhüter) die Bühne enterte und dem Publikum einheizte. Die Sängerin und Dozentin der MädchenMusikAkademie Katharina Sawadski sprang für die leider erkrankte Sängerin der Band ein. Fazit: wieder einmal ein tolles Beispiel für die gute Arbeit der MädchenMusikAkademie. Von den eingenommen Spenden organisiert das Mädchenzentrum den dringend gebrauchten neuen Verstärker für die Band. Fotos: © Kulturraum „die flora“/Alina Hammes

„Musik erzählt ... vom Aufbrechen und Ankommen“

Kammerkonzertreihe 2019

Teil II: Nikola Komatina (Akkordeon) und Rainer Maria Klaas (Klavier)

15.12.2019 (verlegt vom 06.10.2019)

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das aus Krankheitsgründen von Oktober in den Dezember verschobene Konzert wurde nicht nur zum ganz besonderen Höhepunkt der Kammerkonzertreihe, sondern zum bravourösen Abschluss des Jahresprogramms 2019. In Anwesenheit des Komponisten Stefan Heucke, dem das Konzert zum 60. Geburtstag gewidmet wurde, führten der Pianist Rainer Maria Klaas und der Akkordeonist Nikola Komatina virtuos durch die zum Teil speziell für diese seltene Besetzung arrangierten Kompositionen.

Der temperamentvolle Auftakt mit Busonis „Toccata“ für Klavier solo, das facettenreiche, anspruchsvolle „De Profundis“ für Akkordeon solo von Sofia Gubaidulina und die Werke von Leoš Janáček („Auf verwachsenem Pfade“) und Stefan Heucke („Heimat“) ließen die Vielseitigkeit der Musiker und ihrer Instrumente besonders zur Geltung kommen. Die Gespräche



mit den Mitwirkenden unter der Leitung von Michael Em Walter zeigten Gemeinsamkeiten und direkte oder indirekte Bezüge zwischen den in einem Zeitraum von 100 Jahren entstandenen Werken auf. Stefan Heucke betonte die Verantwortung, die Musik in der Gesellschaft habe. So wäre sein Werk „Heimat“ ohne den musikalischen Satz „Wir sind Auschwitz“ nicht denkbar.

Foto: © Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Weitere Konzerte: 01.09.2019 und 03.11.2019
- Gefördert durch den LWL – Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

„Zweiertakt – Junge Musiker*innen an Blasinstrument und Klavier“, Teil I
Konzert mit Annabell Bialas (Trompete) und Marc L. Vogler (Klavier)
04.03.2020

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



In 2019 war die Konzertreihe für junge Musiker*innen, die am Anfang ihrer Laufbahn stehen, mit zwei Konzerten gestartet. Im zweiten Jahr konnte nur ein Konzert durchgeführt werden, danach schloss der Kulturraum „die flora“ Corona-bedingt bis zum September seine Pforten. Die beiden aus Gelsenkirchen stammenden Musiker*innen Annabell Bialas und Marc L. Vogler fesselten das Publikum mit ihrer lebendigen Darbietung. Die Trompete wurde variantenreich gespielt und zeigte die große Spannweite des Instrumentes, das auch mit leisen Tönen überzeugte. Marc L. Vogler war nicht nur als Pianist präsent, sondern brachte einen Vorgeschmack auf seine Komposition „Zorn“, die im Herbst zur Uraufführung anstand.

Besonders bemerkenswert war die Verbindung der musikalischen Darbietung mit einem spontanen Videodreh auf der Autobahn A40, der im Hintergrund ablief und eine soghafte Wirkung erzielte. Die einführenden Worte und erläuternden Gespräche lagen in der Hand des Künstlerischen Leiters Michael Em Walter.

Grafik: Tatjana Sarazhynska, Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

Die nachfolgenden Veranstaltungen konnten auf Grund der Corona-Pandemie und Schließung der Kultureinrichtung nicht durchgeführt werden:

27.03.2020

„Song-Arena“ – Folk und Lieder für ein ehrliches demokratisches Miteinander
Benefizkonzert im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus
Veranstalter: Thorsten Siltmann, Wolfgang Schneider und Thomas Hoppe

01.04.2020

verlegt auf 14.04.2021

Zweiertakt – Junge Musiker*innen an Blasinstrument und Klavier, Teil II
Konzert mit Bálint Gyimesi (Klarinette, geb. in Ungarn, jetzt Köln) und Joan Travé (Klavier, geb. auf Mallorca, jetzt Frankfurt/Main); Künstlerischer Leiter: Michael Em Walter
Veranstalter: Kulturraum „die flora“

03.05.2020

Jazz am Sonntag: „Nikol Bóková Trio“
Zweiteilige Reihe mit Jazz aus Tschechien (03.05.2020) und Eurasia (17.05.2020)
Veranstalter: Kulturraum „die flora“

17.05.2020

Verlegt auf 25.04.2021

Jazz am Sonntag: „Ensemble Fisfüz“
Zweiteilige Reihe mit Jazz aus Tschechien (03.05.2020) und Eurasia (17.05.2020)
Veranstalter: Kulturraum „die flora“

06. + 07.06.2020

„Kater Moshe im Blaubeerland“ – Kinderoper; Regie: Chris Seidler
Veranstalter: Opera School Gelsenkirchen

Nach der Sommerpause wurde unter den strengen Auflagen des hauseigenen Hygienekonzeptes auf der Grundlage der gesetzlichen Vorgaben wieder mit dem Programm begonnen. Neben dem hohen Aufwand für die Durchführung und Sicherstellung der Hygienemaßnahmen, der Abstandsregeln etc. erschwerten die ständig veränderten Vorgaben die Durchführung der Veranstaltungen. Besonders einschränkend war die zunächst auf max. 40 Personen gesenkte Besucher*innenzahl, die letztlich sogar auf gerade einmal 20 zugelassenen Personen sank.

„(statt) Beethoven“

Auftakt der Kammerkonzertreihe 2020
06.09.2020

Veranstalter: Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“, dem Debüt um 11 e. V. und dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

(statt)
BEETHOVEN

MUSIK
ERZÄHLT...

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Mit dem Auftaktkonzert zum Kammermusikzyklus eröffnete der Kulturraum „die flora“ nicht nur wie gewohnt das Herbstprogramm, sondern nach der langen Corona-bedingten Zwangspause auch das Veranstaltungsprogramm. Anlässlich des 250jährigen Geburtstages von Ludwig van Beethoven reihte sich die jährliche Kammerkonzertreihe „Musik erzählt von...“ diesmal in das städteübergreifende Konzertprogramm ein, für das als Künstlerische Leiter Rainer Maria Klaas und Michael Em Walter verantwortlich zeichneten. Das Grußwort sprach der Oberbürgermeister Frank Baranowski, der sich damit zum Ende seiner Amtszeit auch aus dem Kulturraum verabschiedete. Zum Auftaktkonzert „Lebensalter“ spielten

Pianist Rainer Maria Klaas (Recklinghausen, Foto l.) und Pianistin Schaghajegh Nosrati (Berlin, Foto 2.v.l.). Unter dem Motto „Klavier Solo“ trugen sie neben technisch überaus herausfordernden Werken von Charles Valentin Alkan auch die nicht minder virtuos komponierten Werke von Stefan Heucke und Marc L. Vogler vor, letzteres beides Uraufführungen, die die Komponisten Rainer Maria Klaas zum 70. Geburtstag gewidmet hatten. Unglaublich beeindruckend in ihrer Intonation und Ausdrucksweise zogen die Interpret*innen das Publikum in ihren Bann und zeigten auf eindrucksvolle Weise die Vielfältigkeit der gespielten Werke im Zusammenhang mit dem Thema „Leben“. In Werk und Aufführung führten die Gespräche unter der Leitung von Michael Em Walter (Foto r.) ein. Doch auch Corona blieb nicht außen vor: Nur Stefan Heucke konnte anwesend sein. Marc L. Vogler wurde corona-bedingt in Frankreich festgehalten und durch ein Life-Telefonat mit Rainer Maria Klaas in den Raum „geholt“.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung

„Sonntagsmusiken“ – Einblicke ins Berliner Salonleben mit Karin Badar und Aleksander Filić

Musikalisch-literarisches Programm zur Rolle der Frau im Kulturleben Berlins durch Beispiele aus drei Epochen
20.09.2020

Veranstalter: „Belle Etagé“ – Coaching und Kultur



Die musikalisch untermalte Lesung von Karin Badar und Alexander Filić prägten Gedichte und Erzählungen aus drei Jahrhunderten. Der erste Teil drehte sich um die Entstehung eines der ersten von Frauen geführten Kultursalons im 18. Jahrhundert und das Aufstreben in neue musikalische und kulturelle Dimensionen im 19. Jahrhundert. Eingeleitet von einem energischen Tango wendete sich der zweite Teil dem 20. Jahrhundert zu, geprägt von frechen als auch melancholischen Liedern. Durch die Interpretation zeitgenössischer Klavierstücke von Alexander Filić und den lebendigen literarischen wie gesanglichen Vortrag von Karin Badar entwickelten die drei Epochen ihren eigenen Charme und eine eigene Emotionalität. Das begeisterte Publikum dankte mit langem Applaus.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

„(statt) BEETHOVEN“, Konzert II
Kammerkonzertreihe
04.10.2020

(statt)
BEETHOVEN

MUSIK
ERZÄHLT...

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Veranstalter: Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“, dem Debüt um 11 e. V. und dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid



Beim zweiten Konzert der Kammerkonzertreihe zu Ehren von Ludwig van Beethoven spielten der Pianist Rainer Maria Klaas (Recklinghausen, Foto r.) und der Violinist Kolja Lessing (Würzburg, Foto l.), der das erste Mal in der flora zu Gast war. Kolja Lessing dankte in einer herzlichen Rede dem Kulturraum, dass er Künstler*innen die Möglichkeit bietet in dieser schwierigen Pandemiezeit aufzutreten. Unter dem Motto „Violine und Klavier“ gestaltete sich der Abend mit technisch sehr herausfordernden und bewegenden Stücken von Béla Bartók und Carl Czerny sowie abstrakten und virtuoseren Motiven in dem speziell für die Konzertreihe komponierten Werk von Boris Yoffe (Foto m.), das hier seine Uraufführung hatte und das Publikum sehr bewegte. Genial in ihrem Spiel und Ausdruck trugen die Musiker auch die anspruchsvollsten Passagen mit Leichtigkeit vor. Unter Leitung von Michael Em Walter führten sie und der zur Uraufführung seines Werkes aus Karlsruhe angereiste

Komponist Boris Yoffe in die Werke ein. Leider war dies das letzte Konzert der Reihe in der flora, bevor der nächste Lockdown verhängt wurde.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Mit Unterstützung der LWL-Kulturstiftung

Ab November 2020 bis Juni 2021 konnten auf Grund der Corona-Pandemie und erneuten Schließung der Kultureinrichtung keine Veranstaltungen mehr stattfinden. Etliche Veranstaltungen wurden ins Frühjahr 2021 verschoben, mussten aber erneut in den Herbst 2021 verlegt werden. Die nachfolgenden Veranstaltungen konnten gar nicht durchgeführt werden.

12.11.2020

„GeJazzt – diesmal in der flora“

Veranstalter: Gejazzt e. V.

16.12.2020

Benefizkonzert für das Mädchenzentrum Gelsenkirchen

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e. V. in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“

11.03.2021

„GE-Jazzt“

Veranstalter: Gejazzt e. V.

24.03.2021

„Zweitakt – Junge Musiker*innen an Blasinstrument und Klavier“, Teil I

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

08.04.2021

„GE-Jazzt i“

Veranstalter: GE-Jazzt e. V.

14.04.2021

„Zweitakt – Junge Musiker*innen an Streichinstrument und Klavier“, Teil II

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Jazz am Sonntag: „Ensemble Fisfüz“

25.04.2021

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Das Corona-bedingt aus 2020 in den April 2021 verlegte Konzert konnte nun stattfinden, zwar ohne Publikum, dafür aber mit Livemitschnitt. Mit ihrem Programm „Lale – Colors of Eurasia“ spielte das preisgekrönte Oriental Jazz-Trio „Ensemble Fisfüz“ im Kulturraum „die flora“ ihr erstes gemeinsames Konzert seit Pandemiebeginn. Das Trio trat jedoch nicht in gewohnter Zusammensetzung auf, für den Gitarristen und Ud-Spieler Gürkan Balkan wirkte der Dortmunder Andreas Heuser an der Gitarre und Glissentar, einem 11-saitigen Hybridinstrument aus Gitarre und Ud, mit. Annette Maye begeisterte an Klarinette und Bassklarinette, Murat Coskun ließ die Rahmentrommeln und Percussion erklingen, darunter auch das ungewöhnliche Schweizer Klanginstrument „Hang“. Die Spuren der Tulpe (Türkisch: Lale) nachzeichnend, präsentierten die drei Musiker eigene Kompositionen neben Traditionellem und neu Arrangiertem. Mit beeindruckenden Lichtspielen brachte flora-Veranstaltungstechniker Sebastian Roth die Klänge visuell zum Tragen und ließ im pulsierenden Rhythmus der Musik den Veranstaltungssaal in verschiedenen Lichtebenen erstrahlen. Die Filmaufnahmen und der Schnitt dieses publikumslosen Konzertes lagen in Händen von Matthias Plewka (Bandbacking, Herten) mit Unterstützung durch flora-Veranstaltungstechniker Nikolas-Zane Waltke. Der Film ist der erste Beitrag, mit dem der neue Filmkanal des Kulturraums auf der Homepage bestückt wurde.

Foto: Kulturraum „die flora“/Johann-Eylerd Killmann

„(statt) BEETHOVEN“, Konzert III

Kammerkonzertreihe zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens – Nachholtermin

16.05.2021

Veranstalter: Ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Recklinghausen, der Stadt Gelsenkirchen/Kulturraum „die flora“, dem Debüt um 11 e. V. und dem Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid

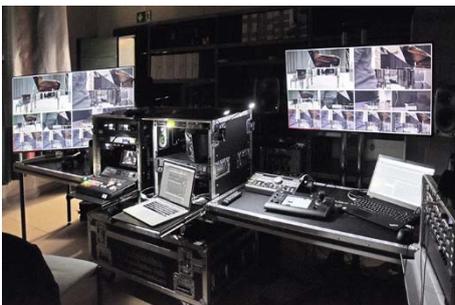
(statt) BEETHOVEN

MUSIK ERZÄHLT...

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Nachdem das für Herbst 2020 geplante dritte flora-Konzert in der Reihe „(statt) BEETHOVEN“ pandemiebedingt auch am Nachholtermin nicht vor Publikum aufgeführt werden konnte, wurde der Kulturraum „die flora“ von Klaus Ramma und seinem Team (Perspektive Medienproduktion GmbH) in ein Filmstudio umgewandelt. Zum Auftakt des Konzertes interpretierte Rainer Maria Klaas das Scherzo es-Moll für Klavier op. 4 von Johannes Brahms und stellte das Konzertprogramm vor. Danach präsentierten Robert Beck (Klarinette, Foto l.), Nina Gurol (Klavier, Foto m.) und Javier Huerta Gimeno (Violoncello, Foto r.) Werke von Julia Rhode, Sidney Corbett („Im Angesicht des Zweiflers“, 2006) und Johannes Brahms (Trio a-Moll op.114, 1891).



Komponistin ihrer Kompositionsarbeit nach. Der fertige Konzertmitschnitt ist ebenfalls auf der flora-Homepage eingestellt.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Johann-Eylerd Killmann

➤ Mit Unterstützung der LWL-Kulturstiftung

Erst zum Herbst 2021 konnte das Programm wieder anlaufen. Das Musikprogramm war glücklicherweise nicht von Pandemie-bedingten Ausfällen durch aktuelle Erkrankungen betroffen.

„Den Regen beschreiben“

Auftakt der Kammerkonzertreihe „Wie sich die Zeit verzweigt“

05.09.2021

Veranstalter: Gemeinschaftsprojekt des Kulturraums „die flora“, der Stadt Recklinghausen, der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, dem Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen e. V. und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Kreis Recklinghausen e. V.



Mit dem gelungenen Auftakt des diesjährigen Kammerkonzertprogramms „Musik erzählt von...“ im Rahmen des bundesweiten Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ eröffnete der Kulturraum „die flora“ nicht nur wie gewohnt das Herbstprogramm, sondern nach der langen Corona-bedingten Pause auch wieder das Veranstaltungsprogramm. Das Grußwort sprach die Oberbürgermeisterin Karin Welge (o.l.). Sie betonte das Engagement deutscher/deutsch-jüdischer Künstler*innen, mit Musik Brücken zu bauen, und hob hervor, dass die musikalisch-literarische Konzertreihe ein städteübergreifendes Programm an acht Orten in Gelsenkirchen, Recklinghausen und Bochum beinhaltet.



Das Eröffnungskonzert am Europäischen Tag der Jüdischen Kultur bot ein musikalisches Spektrum von Felix Mendelssohn Bartholdy über Gustav Mahler bis hin zu Arnold Schönberg und Hanns Eisler, dessen Stück „14 Arten den Regen zu beschreiben“ titelgebend für das erste Konzert war. Die künstlerische Leitung lag bei Michael Em Walter und Rainer Maria Klaas, der das Programm am Flügel begleitete. Die Musiker*innen trugen die temperamentvollen Kompositionen und herausfordernden Werke mit Bravour vor. Ein Höhepunkt war die relativ selten gespielte Phantasie für Violine und Klavier op. 47 von Arnold Schönberg aus dem Jahr 1949. Ausgesprochen beeindruckend in ihrer Klangfarbe und Ausdrucksweise faszinierten die Instrumentalist*innen das Publikum.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke; Logo Konzertreihe: Jesse Krauß

Ensemble Van Schmid: Max Streicher, Flöte; Luzi Wei, Klarinette; Severin Van Schmid, Viola (bei Schönberg: Violine); Teira Yamashita, Violine; Ghislain Portier, Violoncello; Rainer Maria Klaas, Klavier

- Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung
- Im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

„GEjazzt OPEN in der flora“

09.09.2021

Veranstalter: GEjazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen

Seit Jahren ist GEjazzt OPEN einmal im Monat mit seinen Sessions in der jazzART Galerie zu Hause. Corona-bedingt mussten die Konzerte in größere Räume ausweichen, weshalb nun zum ersten Mal der Weg aus dem Souterrain der Florastr. 28 in das Hochparterre





der Florastr. 26 genommen wurde. Auf der Bühne begeisterten am Schlagzeug Hardy Fischötter, an der Gitarre Philipp Humburg, am Keyboard Roman Babik, und am Bass Martin Furmann (v.l.n.r.) mit eigenen Kompositionen und Improvisationen, aber auch gelungenen Adaptionen klassischer Jazz-Titel z. B. von Weather Report oder brasilianischer Jazz-Größen.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert durch die Volksbank Ruhr Mitte eG.

„Sonntagsmusiken“

mit Karin Badar (Gesang und Rezitation) und Alexander Filić (Klavier)

14.09.2021

Veranstalter: Referat für Gesellschaftliche Verantwortung im Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid in Koop. mit dem Kulturraum „die flora“

Das für Juni 2021 geplante, aber wegen Corona verschobene Programm gab Einblicke in das jüdisch-deutsche Kulturleben, diesmal speziell in einfache Sprache umgeschrieben für Teilnehmende aus Integrationskursen. Zu Beginn sprach Antje Röckemann, Leiterin des Referats für Gesellschaftliche Verantwortung im Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid. Sie hatte das Manuskript des umfangreichen Ursprungsprogramms für diesen Zweck inhaltlich angepasst. Die Klavierstücke von Alexander Filić und die lebendige literarische wie gesangliche Darbietung von Karin Badar (r.) brachten die bedeutende Rolle der Frauen, darunter viele Jüdinnen, im Kulturleben Berlins zum Ausdruck. So führten gebildete jüdische Frauen wie zum Beispiel Henriette Herz, Fanny Mendelssohn und Mascha Kaléko berühmte Berliner Kultursalons in drei verschiedenen Kulturepochen und prägten die Kultur der Zeit. Das von Karin Badars Präsenz und Charisma begeisterte Publikum konnte sich noch über eine Zugabe freuen.

➤ Im Rahmen von „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“



Evangelischer Kirchenkreis
Gelsenkirchen und Wattenscheid



JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND



Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Atemwende“

Kammerkonzertreihe „Wie sich die Zeit verzweigt“
flora-Konzert II

03.10.2021

Veranstalter: Gemeinschaftsprojekt des Kulturraum „die flora“ der Stadt Gelsenkirchen in Kooperation mit der Stadt Recklinghausen/ Fachbereich Kultur, der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, dem Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen e. V. und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen e. V.

Nach dem Auftakt im September folgte nun ein komponierter Abend mit Gedichten von Paul Celan und Nelly Sachs und ihrem gegenseitigem Briefwechsel. Die Musik erzählte an diesem Abend von den beiden bedeutenden Vertretern jüdischen Schreibens in der zweiten Hälfte



des 20. Jahrhunderts, welche als Exilierte in Paris und Stockholm lebten. Die Korrespondenz gibt tiefe Einblicke in das Ausgestoßen sein während des Nationalsozialismus und die katastrophale psychische Verfassung der beiden. Insbesondere im zweiten Teil des Konzerts nahm die Dramatik zu, die Lesung von Ulrike Bockerhoff und André Wülfing (Foto nächste Seite) und die musikalische Darbietungen von Hiltrud Kuhlmann (Sopran, Foto r.), Frederik Schauhoff (Bariton, Foto l.) und Gio Abuladze (Klavier) mit Liedern nach Gedichten von Sachs und Celan steigerten sich in eine besondere Dynamik. Mit hoher



JÜDISCHES LEBEN
IN DEUTSCHLAND



Bochum • Gelsenkirchen • Recklinghausen

Musikveranstaltungen: Rückblick seit 1995

Spielkunst trugen die Musiker*innen die Werke der Komponisten Thomas Blumenkamp, Lowell Liebermann, Aribert Reimann, Wolfgang Rihm und Michael Em Walter vor. Beim titelgebenden Stück „Atemwende“ (Komposition Michael Denhoff nach einem Gedicht von Paul Celan) war der Künstlerische Leiter der Reihe, Rainer Maria Klaas, selbst vortragender Pianist. Der Komponist Michael Denhoff (Foto o.) war zum Konzert anwesend und sprach mit Rainer Maria Klaas über seine Komposition. Der zweite Künstlerische Leiter Michael Em Walter moderierte den Abend und führte in die Stücke ein. Die lebendigen und kraftvollen Kompositionen ebenso wie die Texte eröffneten den meisten Zuhörer*innen musikalisch-literarisches Neuland.



Fotos: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung
- Im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

„GEjazzt OPEN“ in der flora

Session mit Martin Furmann + Friends
14.10.2021

Veranstalter: GEjazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen



Im Oktober wanderte die Jazzreihe zum zweiten Mal von der JazzArtGalerie zum Kulturraum „die flora“. Diesmal sorgten Jens Filser (Gitarre, Gesang), Ralf Grottian (Blues Harp, Gesang, Foto l.), Antoine Duijkers (Drums, Percussion, Foto r.) und Marc Brenken (Hammond-Orgel) für einen stimmungsvollen, abwechslungsreichen Abend.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Gefördert durch die Volksbank Ruhr Mitte eG.



„Pas de deux“

Kammerkonzertreihe „Wie sich die Zeit verzweigt“
flora-Konzert III
21.11.2021

Veranstalter: ein Gemeinschaftsprojekt von Kulturraum „die flora“ der Stadt Gelsenkirchen in Koop. mit der Stadt Recklinghausen/Fachbereich Kultur, der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, dem Freundeskreis Synagoge Bochum-Herne-Hattingen e. V., der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Recklinghausen e. V.



Das vorletzte Konzert der Reihe war zugleich das letzte in der flora. Erneut beeindruckte der Würzburger Geiger und Pianist Kolja Lessing (Foto l., mit Michael Em Walter) das Publikum durch sein virtuoseres Spiel, seine vielen interessanten Ausführungen zu den ausgewählten Stücken und seine intime Kenntnis der klassischen Komponisten, in diesem Fall insbesondere der israelischen Musikszene. Herausragend die „Brashav für Violine solo“ von Abel Ehrlich ebenso die kurzen, flotten Klavierkompositionen „Jüdische Stücke“ von Isco Thaler und „Danse Nr. 1“ von Leon Klepper. Große Aufmerksamkeit erhielt die Komposition „Duet für Violin and Piano“ von Ignace



Straßvogel. Der Komponist hatte sie 1991 den aufführenden Musikern Lessing (Geige) und Rainer Maria Klaas (Klavier) gewidmet. Die Moderation lag erneut in den Händen von Michael Em Walter. Zum Ausklang dieses bemerkenswerten Abends erinnerte Klaas in Worten und Lessing durch ein Klavierstück an den kürzlich verstorbenen Rezitator Peter Pacht, der im Rahmen der Konzertreihe noch im September in Recklinghausen aufgetreten war. flora-Leiterin Wiltrud Apfeld (Foto I. mit Kolja Lessing) bedankte sich bei den Mitwirkenden des Abends ebenso wie bei allen Beteiligten der Konzertreihe 2021 für die gelungenen Veranstaltungen.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

- Gefördert durch die LWL-Kulturstiftung
- Im Rahmen des Festjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

„GEjazzt OPEN in der flora“

Jazz-Abend mit Martin Furmann & Friends

13.01.2022

Veranstalter: GEjazzt e.V.



Das Jahr startete sowohl für den Kulturraum als auch für GeJazzt e.V. in diesem Jahr mit der Fortsetzung der GEjazzt OPEN- Reihe Pandemie-bedingt in der flora. Martin Furmann (Bass) lud dieses Mal Christoph Helm (Drums), Alexander Rink (Guitar) und Jan Klinkenberg (Keys), der noch am Morgen als Vertretung einsprang, ein. An diesem Abend begeisterten die vier das Publikum nicht nur mit Jazz-Songs, sondern auch mit Fusion und Funk. Martin Furmann sagte, dass ihn die Trackliste an die „Best of Songs“ aus Studienzeiten erinnere, mit Titeln wie „Filly Buster“ oder auch „Nothing Personal“.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert von der Volksbank Gelsenkirchen eG



„GEjazzt OPEN in der flora“

Jazz-Abend mit Martin Furmann & Friends

10.02.2022

Veranstalter: GE-Jazzt e. V.

Wieder einmal war es soweit und Martin Furmann lud bekannte Freunde zur Jazz Session nach Gelsenkirchen ein. Mit ihm am Bass standen auf der Bühne Heiner Schmitz am Saxophon, Sebastian Gahler an den Keyboards und Florian Bungart am Schlagzeug. Geboten wurden dem Publikum diverse Jazz Klassiker, aber auch selbst komponierte Stücke von Florian Bungart. Mal wieder ein sehr gelungener Abend.

➤ Gefördert von der Volksbank Gelsenkirchen eG



„GEjazzt OPEN in der flora“

Jazz-Abend mit Martin Furmann & Friends

10.03.2022

Veranstalter: GE-Jazzt e. V.



Martin Furmann lud wieder zu einem Gejazzt OPEN ein. Dieses Mal standen mit ihm Philipp Brämwig an der Gitarre, Clemens Orth an Keyboard und Synthesizer und Alex Bernath an den Drums auf der Bühne. Es wurden viele neue Stücke gespielt, darunter auch Werke der Mitwirkenden, wie zum Beispiel „Echoes of Tibet“ von Clemens Orth oder „Rear View Mirror“ von Philipp Brämwig, die viel Zuspruch vom Publikum erhielten.

Foto: Kulturraum „die flora“/Nikolas-Zane Waltke

➤ Gefördert von der Volksbank Gelsenkirchen eG



„Fado ao Centro“

Fado-Quartett aus Portugal

23.03.2022

Veranstalter: Portugiesisches Konsulat Düsseldorf in Kooperation mit dem Kulturraum „die flora“



Consulado Geral de Portugal
Düsseldorf

Das Ensemble „Fado ao Centro“ kommt direkt aus der namhaften Universitätsstadt Coimbra. Seit seiner Gründung durch Studenten im Jahr 2010 hat es Tausende von Konzerten gegeben und ist neben Portugal u.a. in den Vereinigten Staaten, Brasilien, Hongkong, Spanien, Frankreich und Schweden aufgetreten. Das Konzert bot ein musikalisches Spektrum von traditionellen Fadoss, alten populären Liedern – teils aus dem 18. Jahrhundert – über wunderbare Lieder über die Liebe in Coimbra und auch zur Stadt Coimbra bis hin zu nachdenklichen Stücken zum politischen Geschehen in Portugal in den 1960er Jahren. Luis Carlos Santos an der klassischen Gitarre (Foto, r.), Hugo Gamboias und Luis Barroso auf der typisch metallenen klingenden portugiesischen Gitarre (Foto, 1. + 2. v. l.) und Sänger und Interpret Hugo Martins (Foto, 2.v.r.) begeisterten



mit ihrer Darbietung. Der für den erkrankten João Farinha eingesprungene Hugo Martins unterhielt das Publikum bestens und erläuterte Inhalt und Geschichte der Lieder. Nicht nur das portugiesische Publikum folgte dem Aufruf zum Mitsingen mit einem herzhaften „la la la“. Das Publikum war von der stimmungsvollen Musik, teils im Duo und Trio, hauptsächlich im Quartett, sichtlich angetan und dankte für den aufmunternden Abend mit reichlich Applaus.

Zum Auftakt des Konzertes hatte Bürgermeisterin Martina Rudowitz ein Grußwort gesprochen, danach hatte sich die Konsulin aus Düsseldorf, Dr. Lidia Nabais, bei der Stadt für die Zusammenarbeit bedankt. Nach dem Schlussapplaus überreichte der Initiator des Abends, Antonio Horta, flora-Leiterin Wiltrud Apfeld einen herrlichen Blumenstrauß für den wundervollen Abend.

Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth



„Auf dem Weg“

Kammermusik mit dem Morgenstern Trio zum 25jährigen Jubiläum des Kulturraums „die flora“

07.04.2022, 20:00 Uhr

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Am 1. September 2020 wurde der Kulturraum „die flora“ 25 Jahre alt, jetzt erst konnte Corona-bedingt die Uraufführung des Werkes „Auf dem Weg in ein Singen hinein“ stattfinden, das der Gelsenkirchener Komponist Michael Em Walter aus diesem Anlass geschaffen hatte. Das großartige Morgenstern Trio begeisterte das Publikum und machte der Leiterin des Kulturraumes, Wiltrud Apfeld, und dem Team der „flora“ damit ein wunderbares Geburtstagsgeschenk. Die Komposition, die Zitate aus dem weltweit bekannten „Zum Geburtstag viel Glück“ ebenso aufnimmt wie aus „Der Mond ist aufgegangen“, arrangiert eine Fülle von Einfällen, Tempiwechseln, Stimmungen, die – ohne Programmmusik zu sein –, sinnbildlich für 25 Jahre wechselvolle Jahre steht. Walter verstand den Kompositionsauftrag als Einladung, dem nachzugehen, was ihn als Kunstschaffender dieser Stadt künstlerisch interessiert. Das Entstehen des Werkes vermittelte er dem Publikum in einer überaus launigen Einführung.



Den Konzertabend eröffnete das grandiose Klaviertrio d-Moll op. 120 von Gabriel Fauré. Das in Deutschland wenig bekannte Stück zählt in Frankreich zum absoluten Klassiker des Klaviertrio-Repertoires. Mit Ludwig van Beethovens Trio Es-Dur op. 70/2 ging es nach der Pause ganz „klassisch“ zu. Mit dem Morgenstern Trio konnte eine erstklassige Kammermusikformation für diesen besonderen Abend gewonnen werden. Als weltweit auftretendes Trio war es bereits in der Carnegie Hall New York, dem Kennedy Center Washington DC, dem Musikverein und Konzerthaus Wien, den Philharmonien in Essen, Köln und Berlin, und dem Concertgebouw

Amsterdam zu Gast. Mit seiner unvergleichlichen Bravour und Spielfreude zog es das Publikum in seinen Bann. Zum Morgenstern Trio gehören: Catherine Klipfel (Klavier), Stefan Hempel (Violine) und Emanuel Wehse (Cello).

Foto: Kulturraum „die flora“/ Nikolas-Zane Waltke

„GEjazzt OPEN in der flora“

Jazz-Abend mit Martin Furmann & Friends

12.05.2022

Veranstalter: GE-Jazzt e. V.

Martin Furmann (Bass) brachte diesmal mit Kevin Jost (Gitarre), Christian Frentzen (Keys) und Hendrik Lensing (Drums) ein schwungvolles Konzert im Rahmen von GEjazzt OPEN auf die flora-Bühne. Viele eindrucksvolle Stücke wurden präsentiert, darunter auch Kompositionen der Teilnehmenden.

➤ Gefördert durch die Volksbank Ruhr Mitte eG



„Zazakî Songs Project“: Mehmet Akbaş & Adem Karakoç

Eine gefährdete Sprache voller Schönheit und Reichtum

03.06.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

„Zazakî Songs Project“ – ein wunderbares Konzert begeisterte und berührte das Publikum. Der große Applaus galt Mehmet Akbaş (Gesang; kl. Foto r.), Adem Karakoç (Gitarre, Gesang; Foto Mitte, 1.v.l.), Önder Kanat (Sazbüs, Tembur, Oud, Gitarre, Back vocal; Foto Mitte, 2.v.l.) und M. Vefa Yamalak (Percussion; Foto Mitte, 3.v.l.) für ihren Einsatz für die Zazakî-Sprache und -Lieder. Im Konzert präsentierten die beiden Sänger die Vielfalt dieser Lieder – traditionell von Frauen a capella gesungen – zum ersten Mal mit instrumenteller Begleitung. Ihre Vertonungen überraschten durch eine tolle Mischung aus traditionellen Klängen ebenso wie rockigen Takten und faszinierenden Stimmen. Die Musiker Mehmet Akbaş und Adem Karakoç stammen aus



Südostanatolien und sprechen selbst Zazakî, eine der vom Aussterben bedrohten Sprache des kurdisch-nordiranischen Sprachraums. Für das

„Zazakî Songs Project“ sammelte und sicherte Mehmet Akbaş zahlreiche Lieder, die bislang nur in mündlicher Überlieferung vorlagen. Zum Konzert angereist war Hasan Kalcik (kl. Foto l.), der ebenfalls Zazakî-Lieder aus seiner Sammlung zur Verfügung gestellt hatte. Die Moderation wechselte zwischen Deutsch und Zazakî, so dass das Publikum ein Gefühl für die Sprache bekam. Die Musiker dankten dem Publikum und dem Haus für die Möglichkeit, ihr kulturelles Erbe präsentieren zu können.

Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

PERSONAL und PASTICHE



Kammerkonzert für Ensemble, Elektronik & Video

23.06.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Die Premiere des neugegründeten Ensemble-Projekts PERSONAL UND PASTICHE begeisterte das feine, aber leider kleine Publikum. Bestens ausgelotet wurden die Schnittstellen von zeitgenössischer Kammermusik, Improvisation, Elektronik und Medien- bzw. Klangkunst. Man spürte den vielfältigen musikalischen Hintergrund der Musiker*innen Emily Wittbrodt (Cello), Kyusang Jeong (Klarinetten), Stefan [Este] Kirchhoff (E-Gitarre) und des Klangkünstlers Peter Eisold (Komposition, Klangcol-

lage, Video). Die Einarbeitung von komponierten Video-Sequenzen und Loops erzeugte ein farbenreiches Klangbild, mit dem die Musizierenden mal solistisch, mal im Duo bis Quartett ins (Zwie-)Gespräch eintraten, somit ein „PASTICHE“ (eine „Übermalung“ / „Imitation“ / „Korrektur“ / „Ergänzung“ / „Erweiterung“ in der Malerei) erstellten. Grandios interpretierte der Klarinetist Kyusang Jeong mit dieser Technik „New York Counterpoint“ (Steve Reich, 1985). Die Lichtgestaltung von flora-Techniker Nikolas-Zane Waltke schuf den passenden Rahmen für dieses letzte Konzert vor der Sommerpause. Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld

„Musik erzählt von Schatten und Licht“

Kammerkonzertreihe 2022, Teil I: „Himmelhaut“ mit INTERSTELLAR 2 2 7
04.09.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

MUSIK
ERZÄHLT...



Mit einem experimentellen Performancekonzert eröffnete das Ensemble INTERSTELLAR mit Barbara Schachtner (Stimme, Gesang, Elektronik, Performance) und Dorrit Bauerecker (Stimme, Gesang, Akkordeon, Toy piano, Keyboard) die diesjährige Kammerkonzertreihe „Musik erzählt von ...“. Beeindruckend ebenfalls die von Norbert van Ackeren konzipierte Lichtinstallation und das von ihm erstellte Bühnenbild: die beiden Künstlerinnen spielten mitten im Saal zwischen den Säulen; die rund um Säulen gespannte „Himmelhaut“ aus transparenter Folie schuf einen vom Publikum entrückten Raum. Daher fanden die Begrüßung von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld und das Grußwort von Stadträtin Anne Heselhaus im Foyer statt. Erst danach betraten die Zuschauer*innen den abgedunkelten Saal mit Hilfe der aus dem Bühnenbereich scheinenden Stirnlampen, begrüßt von einem eingespielten Einlass-Sound mit rhythmischen Klängen.



Das Konzert war breit gefächert: z. B. mit Werken des aus dem elisabethanischen Zeitalter stammenden Komponisten John Dowland, als auch von modernen und minimalistischen Werken wie dem Counting Duet (1982) von Tom Johnson. Die dunkle Atmosphäre gepaart mit punktuellen und bunten Bühnenlichtern machten dem Thema der Reihe „...von Schatten und Licht“ alle Ehre. Beeindruckend auch der phasenweise vernebelte Raum und die dunkle, ebenfalls mit Licht spielende Kostümierung der Performenden. Der klassische Gesang geschleust durch Stimmverzerrungen, das Akkordeon angeschlossen an E-Gitarren-Effekte und Elemente wie die sich drehende Holzplattform zeugten von Originalität. Das Konzertende wurde effektiv durch das Zerschneiden der Folie in Szene gesetzt. Im anschließenden Gespräch mit dem Künstlerischen Leiter Michael Em Walter erläuterte das Ensemble seinen Ideenprozess in Bezug auf die Raumnutzung und gab Hintergründe zu Stücken wie beispielsweise der Konzeptionellen Improvisation „Erzabt die Katze“ (Ursula Albrecht). Im Foto v.l.n.r.: Michael Em Walter, Dorrit Bauerecker, Barbara Schachtner, Norbert van Ackeren, Wiltrud Apfeld.

geschlossenen an E-Gitarren-Effekte und Elemente wie die sich drehende Holzplattform zeugten von Originalität. Das Konzertende wurde effektiv durch das Zerschneiden der Folie in Szene gesetzt. Im anschließenden Gespräch mit dem Künstlerischen Leiter Michael Em Walter erläuterte das Ensemble seinen Ideenprozess in Bezug auf die Raumnutzung und gab Hintergründe zu Stücken wie beispielsweise der Konzeptionellen Improvisation „Erzabt die Katze“ (Ursula Albrecht). Im Foto v.l.n.r.: Michael Em Walter, Dorrit Bauerecker, Barbara Schachtner, Norbert van Ackeren, Wiltrud Apfeld. Foto: Kulturraum „die flora“/Wiltrud Apfeld u. Nikolas-Zane Waltke



GEjazzt OPEN

08.09.2022



Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen
Mal wieder schallte aus dem Kulturraum „die flora“ der Jazz. Wie immer mit dabei: Martin Furmann am Bass. Dieses Mal hatte er seine Kollegen Frederik Köster (Foto I.) an der lang nicht mehr mit dabei gewesenen Trompete, Mike Roellofs am Keyboard und Tim Dudek an den Drums mitgebracht. Mit technisch anspruchsvollen Soli und dem gemischten Programm sorgten die Musiker für heitere Stimmung im Publikum. Foto: Kulturraum „die flora“/ Angelina Klementz

GEJAZZT
Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen

„Musik erzählt von Schatten und Licht“

Kammerkonzertreihe 2022, Teil II: Streichtrio 3CORDES

02.10. 2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Im zweiten Konzert der diesjährigen Kammerkonzertreihe standen auf der Bühne: Das Streichtrio 3CORDES, in der Besetzung Veronika Aluffi (Violine), Friederike Imhorst (Viola) und Mathieu Jocqué (Violoncello). Letzterer sprang als Vertretung für Franziska Lüdicke ein. Nach der Begrüßungsrede des Künstlerischen Leiters Michael Em Walter trugen die Musiker*innen ein Arrangement von Charlie Chaplin (1889-1977) mit Stücken aus den Filmen „Modern Times“ und „The Gold Rush“ vor. Anschließend an das Gespräch zwischen dem Trio und Michael Em Walter über die Zwölftontechnik folgte mit dem „Streichtrio op.45“ von Arnold Schönberg ein wichtiges Werk des

Schöpfers der Zwölftontechnik. Nach der Pause ging es weiter mit Michael Em Walters „Trio für Streicher und Loopstation“ (UA), eine Auftragskomposition für 3CORDES. Den Abschluss machte das Stück „Three Preludes“, ein Arrangement für Streichtrios von George Gershwin (1898-1937). Die Besucher*innen erlebten ein Kammerkonzert mit Musik des 20. Jahrhunderts und aktueller Komposition und mit für Kammermusik untypisch modernen Mitteln wie einer „Loopstation“. Diese Kombination fand großen Zuspruch.

Foto: Kulturraum „die flora“/ Nikolas-Zane Waltke

MUSIK
ERZÄHLT...

„Musik erzählt von Schatten und Licht“

Kammerkonzertreihe 2022, Teil III: Ensemble Lux – Frauen im Licht

06.11.2022

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Mit der Aufführung des Projektes „Frauen im Licht“ durch das „Ensemble Lux“, das Dirigentin Cecilia Castagneto (Foto o. u. u., l.) für ihre Konzertidee mit Gemma Coralles (Flöte), Oleguer Beltran Pallarés (Violine), Alexander Maczewski (Marimba), Ghislain Portier (Cello) und Jan Wilhelm Bennefeld (Klarinette) (Foto u., v.l.n.r.) zusammengestellt hatte, endete die Kammerkonzertreihe. Nach der Begrüßung von flora-Leiterin Wiltrud Apfeld führte der künstlerische Leiter Michael Em Walter (Foto o., r.) in das Thema ein, das sich mit der Sichtbarkeit von weiblichen Komponistinnen aus aller Welt in Historie und Gegenwart der klassischen Musik beschäftigt. Das Konzert begann



mit einem Videoportrait zu Fanny Hensel (1805-1847), der Schwester des bekannten Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy: ein Briefauszug beschreibt ihr inneres Leid, hervorgerufen durch die Nicht-Veröffentlichung ihrer Kompositionen aufgrund ihres Geschlechts. Danach erlebte das Publikum mit den Werken „En este instante“ (Cecilia Pereyra, *1977 Argentinien), „Mein Zuhause“ (Mijin Oh, *1988 Südkorea), „Kitsch mandala kawaii“ (Akiko Yamane, *1982 Japan), „Microstories“ (Dariya Maminova, *1988 Russland) und „Digressing“ (Tamara Miller *1992 Chile) die Bandbreite modernen künstlerischen Schaffens von Komponistinnen. Beeindruckend die Klangvielfalt und der Einbezug untypischer Gegenstände und Handlungen zur Klanggestaltung (z. B. Abziehen einer Rolle Paketband oder ein Bleistift, der an den Saiten einer Violine gerieben wurde). Alle Werke sind Auftragskompositionen für das Projekt „Frauen im Licht“ und wurden mit einem Videoportrait über die jeweilige Komponistin eingeleitet. Die Portraits vermittelten die Ideenfindung der Kompositionen und neuen Klänge ebenso wie den Einfluss ihres Umfeldes und die Ziele ihrer Musik. Im anschließenden Gespräch zwischen Michael Em Walter und Dirigentin Cecilia Castagneto standen die Entstehungsgeschichte und Intention des Projektes im Fokus. Die „Neue Musik“, komponiert von jungen Frauen aus aller Welt, beeindruckte das Publikum nachhaltig.

Fotos: Kulturraum „die flora“/ Angelina Klementz

MUSIK
ERZÄHLT...

„GEjazzt Open im Kulturraum „die flora“

Martin Furmann (Bass) + Friends

10.11.2022

Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zu Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen

Beim letzten GEjazzt OPEN in 2022 in der „flora“ wurde groß aufgeföhren: Djamel Laroussi an Gitarre, Gesang und Percussion begeisterte das Publikum. Dieser tourte in der Vergangenheit mit Stevie Wonder, von dem auch „Master Blaster“ gespielt wurde. Außerdem lud Martin Furmann, wie immer am Bass, auch Martin Drazek an Keyboard und Synthesizer und Andy Pilger am Schlagzeug ein. Die Besetzung begeisterte das Publikum mit ihrem Können und der Songauswahl. So wurden viele Songs des kürzlich verstorbenen Chick Corea gespielt: „500 Miles High“, „Spain“ oder „Armando’s Rumba“, die lateinamerikanisches Feeling in die flora brachten. Außerdem im Repertoire: „Partido Alto“ von Jose Bertrami, „Nothing Personal“ von Don Grolnick, „Corners for Herbie“ von Marcus Miller. Als Zugabe gab es „A Go Go“ von John Scofield und das Publikum bedankte sich mit großem Applaus.

Foto: Kulturraum „die flora“/ Nikolas-Zane Waltke



Benefizkonzert der MädchenMusikAkademie NRW 2022

Livemusik von den Schüler*innen und Dozent*innen der MädchenMusikAkademie NRW

15.12.2022

Veranstalter: Mädchenzentrum Gelsenkirchen e.V.



Das erste Mal seit der Pandemie durften die Schüler*innen und Dozent*innen der MädchenMusikAkademie wieder ihr jährliches Benefizkonzert aufföhren, um Spenden für das Mädchenzentrum zu sammeln. Diesmal standen Kinder und junge Erwachsene auf der Bühne, welche ihre Fortschritte im Gesang und Klavierspiel präsentierten. Neben Schüler*innen aus Gelsenkirchen zeigten dieses Jahr auch interkulturelle Student*innen ihr Können. Die Dozent*innen Julian Ryberski, Denise Mäckenstock und Manuel

Blase spielten zusammen mit der neuen Leiterin des Mädchenzentrums Barbara Christ als Bandkonstellation zwei Songs. Das Publikum ließ sich musikalisch mitreißen und war von den berührenden Performances beeindruckt. Zudem wurde Mädchenzentrum-Gründerin Claudia Gertz (kleines Foto, l.) nach mehr als 30 Jahren engagierter Arbeit in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Barbara Christ (kleines Foto, r.) würdigte ihre Arbeit in Bild und Rede. Auch flora-Leiterin Wiltrud Apfeld dankte Claudia Gertz für die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit.

Blase spielten zusammen mit der neuen Leiterin des Mädchenzentrums Barbara Christ als Bandkonstellation zwei Songs. Das Publikum ließ sich musikalisch mitreißen und war von den berührenden Performances beeindruckt. Zudem wurde Mädchenzentrum-Gründerin Claudia Gertz (kleines Foto, l.) nach mehr als 30 Jahren engagierter Arbeit in den Ruhestand verabschiedet. Ihre Nachfolgerin Barbara Christ (kleines Foto, r.) würdigte ihre Arbeit in Bild und Rede. Auch flora-Leiterin Wiltrud Apfeld dankte Claudia Gertz für die vielen Jahre gemeinsamer Arbeit.

Fotos: Kulturraum „die flora“/ Wiltrud Apfeld u. Angelina Klementz

GEjazzt OPEN im Kulturraum „die flora“

12.01.2023

Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen

Der Verein GE-jazzt eröffnete im neuen Jahr das flora-Programm und brachte wie immer ordentlich Schwung auf die Bühne. Diesmal waren mit dabei: Matthias Bergmann (Trompete), Tim Bücher (Gitarre) und Ulf Stricker (Drums). Martin Fuhrmann konnte wegen einer Verletzung an der Hand nicht am Bass stehen, begrüßte stattdessen die Anwesenden und reichte sich dann ins Publikum ein. Seinen musikalischen Part übernahm Bassist Servet Isik, der das Publikum ebenfalls begeistern konnte. Ein gelungener Abend mit ordentlich Groove und Stimmung bei allen Mitwirkenden und Zuhörenden.



Kammerkonzert aus Anlass des Holocaust-Gedenktages 27. Januar

Mit Werken von Stefan Heucke, Johann Sebastian Bach, Gustav Mahler und Michael Em Walter (UA)

05.02.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“ in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen



Eingetaucht in blaues Licht erlebte das Publikum ein bemerkenswertes Konzert anlässlich des Holocaust-Gedenktages. Zunächst blickte flora-Leiterin Wiltrud Apfeld (unten, 1. Foto v.l.) anlässlich ihres bevorstehenden Ruhestands auf die vielen Jahren Gelsenkirchener Kulturarbeit zurück. Dieses Konzert führe ihre besonderen Anliegen zusammen – der deutsch-jüdische Dialog mit der Verbindung von Kultur und historischer Erinnerung und Mahnung ebenso wie die Förderung von Kulturschaffenden aus der Stadt und Region. Herzliche Dankesworten folgten von Judith Neuwald-Tasbach (Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen, 2. Foto v.l.)

für das Engagement der flora-Leiterin und die gute Zusammenarbeit. Die Aufführung begann mit ausgewiesenen Werken zum christlich-jüdischen Dialog auf musikalischer Ebene (Konzept: Stefan Heucke). Den Beginn bildete das „Ricercare a 3 aus dem ‚Musikalischen Opfer‘“ von Johann Sebastian Bach, nicht in der angekündigten Bearbeitung von Stefan Heucke sondern als Streichtrio in der Besetzung Martin Haunhorst (Violine), Mariya Manasieva (Viola) und Bernhard Schwarz (Violoncello). Anschließend trugen Pianist Rainer Maria Klaas und das Trio das Klavierquartett in a-moll von Gustav Mahler vor. Darauf folgend führte Komponist Michael Em Walter in sein Stück „Späte Zeit“ (2023) ein, welches er Wiltrud Apfeld als Dank für ihr jahrzehntelanges



Engagement für das Gelsenkirchener Kulturleben mit bewegenden Worten widmete (3. Foto v.l.). Zur Aufführung gesellten sich zu Streichtrio und Pianist nun Max Streicher (Flöte), Sandra Klein (Englischhorn), Robert Beck (Bassklarinette) und Dirigentin Cecilia Castagneto (4. Foto v. l.). Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Kammersinfonie „Saisonbeginn“ (2003) von Stefan Heucke – mit Einbindung der gleichnamigen Erzählung von Elisabeth Langgässer eine ausdrucksstarke Mahnung, die den wahnwitzigen Antisemitismus der Nationalsozialisten auf besonders eindrückliche Weise denunziert. Komponist Stefan Heucke (4. Foto v. l.) leitete in sein Werk ein und bedankte sich ebenfalls bei Wiltrud Apfeld für die langjährige gute Zusammenarbeit. Schon in den späten 1990er Jahren war mit seinen Werken hier zu Gast, am Flügel auch damals Rainer Maria Klaas. Gabriele Droste trug die Erzählungen von Elisabeth Langgässer rhythmisch präzisiert zu den Klängen des Ensembles vor, bravourös geleitet von Dirigentin Cecilia Castagneto. Das Publikum war von allen an dem Abend vorgetragenen Werken begeistert, bedauerte jedoch das Ausscheiden von Wiltrud Apfeld sehr.

Fotos: Ole-Kristian Heyer

GEjazzt OPEN im Kulturraum „die flora“

Martin Furmann (Bass) + Friends

09.03.2023

Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen



Auch im März lud Martin Furmann Jazzmusiker in die flora ein und konnte nach erfolgreicher Genesung wieder selbst am Bass stehen. Dafür fiel der angekündigte Dirk Schaadt an den Keys leider aus, für ihn sprang Chris

tian Frentzen ein. Weitere Mitwirkende: Phillip Brämsing an der Gitarre und Hendrik Lessing an den Drums. Ein gelungener Abend mit sehr erfreulich angestiegener Zahl an Gästen.

„Atem für Atem“ – Das musikalisch-lyrische Werk von Heinz-Albert Heindrichs

Eine Erinnerung an den Gelsenkirchener Künstler zum zweiten Todestag

Mit Michael Gees (Piano), Rainer Maria Klaas (Piano), Ghislain Portier (Cello), Markus Kiefer (Rezitation)

Künstlerische Leitung: Michael Em Walter

12.03.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Der 2021 verstorbene Heinz-Albert Heindrichs hat von Gelsenkirchen aus jahrzehntelang die Musik, die Lyrik und die Bildende Kunst mit seinem vielfältigen Werk bereichert.

Mit dem literarisch-musikalischen Abend erinnerten Gelsenkirchener Künstler und der Kulturraum „die flora“ am zweiten Todestag an den Gelsenkirchener Künstler Heinz-Albert Heindrichs. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte es einen engen Austausch mit der Familie des Künstlers gegeben, wofür sich flora-Leiterin Wiltrud Apfeld in ihrer Begrüßung bei den anwesenden Söhnen Sebastian (o.m.) und Gordian Heindrichs (o.r.) herzlich bedankte. Im anschließenden Gespräch des Künstlerischen Leiters Michael Em Walter (r. 2.v.o.) mit den Söhnen vermittelten diese einen Einblick in die Arbeitsweise ihres Vaters, in der die Synästhesie das zentrale Element war. Dann folgte das Cello-Stück „Atmen für Atem“ (2002). Der interpretierende Cellist Ghislain Portier (r. 3.v.o.) wies zu Beginn auf die besonderen Vortragsbezeichnungen hin, welche mit „Schwer atmend wie in Träumen“ oder „Schwerelos, zart, jedem Ton nachhorchend“ dem Publikum eine Vorahnung zum Stück gaben. Der Pianist Rainer Maria Klaas (r. 4.v.o.) konnte von seiner Zusammenarbeit mit Heinz-Albert Heindrichs berichten, bevor er zwei durch ihre Klang- und Stilvielfalt bemerkenswerte Klavierstücke – beide aus den 1950er Jahren – vortrug. Nach der Pause begeisterten Pianist Michael Gees (u. 1.v.l.) mit Improvisationen am Flügel und Schauspieler Markus Kiefer (u. 2.v.l.) mit seiner leidenschaftlichen, facettenreichen Rezitation von Heindrichs Lyrik. Diese Darbietung beeindruckte das Publikum, darunter viele Freunde und Weggefährten des Künstlers, ganz besonders. Einige grafische Arbeiten Heindrichs waren im Saal ausgestellt (o.l.). Für alle Mitwirkenden war der Abend ein Anstoß, sich für den Erhalt und die Aufarbeitung des künstlerischen Nachlasses einzusetzen.



darunter viele Freunde und Weggefährten des Künstlers, ganz besonders. Einige grafische Arbeiten Heindrichs waren im Saal ausgestellt (o.l.). Für alle Mitwirkenden war der Abend ein Anstoß, sich für den Erhalt und die Aufarbeitung des künstlerischen Nachlasses einzusetzen.



Photos: Portraits – Karl-Heinz Gajewski; Werkfoto – Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz

Fotos: Portraits – Karl-Heinz Gajewski; Werkfoto – Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz

- Nachtrag 1: Karl-Heinz Gajewski hat den Abend mitgeschnitten und stellt den Mitschnitt auf www.revier-cast.de zur Verfügung.
- Nachtrag 2: Der Kulturraum „die flora“ hat Michael Em Walter mit der Sichtung des Nachlasses beauftragt mit dem Ziel eines weiteren Konzertabends in 2024.

GEjazzt OPEN im Kulturraum „die flora“

Martin Furmann (Bass) + Friends

13.04.2023

Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz in Gelsenkirchen



Das erste Mal, seit die Konzertreihe „GEjazzt OPEN“ ihr Zuhause im Kulturraum „die flora“ gefunden hat, zeigte neben den Instrumentalisten auch eine Frau und Sängerin, Melissa Muther, ihr Können auf der Bühne. Mit ihr zusammen musizierten Martin Furmann (Bass), Felix Waltz (Keyboard) und Alex Bernath (Schlagzeug). Es wurden bekannte Songs der Jazzmusik gespielt, unter anderem „Creepin“ (Stevie Wonder), „Goodbye Pork Pie Hat“ (Charles Mingus) und „Afro Blue“ (Abbey Lincoln). Das Publikum war begeistert und freut sich auch auf zukünftige Einsätze von Melissa Muther und/oder Kolleginnen.

Foto: Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz

Zweitakt – Junge Musiker*innen an Geige und Klavier II

19.04.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“



Nachdem das März-Konzert der 2019 ins Leben gerufenen flora-Reihe leider abgesagt werden musste, war das zweite Konzert ein voller Erfolg. Caroline Frey (Violine, Folkwang Universität der Künste Essen) und Anastasia Galenina (Klavier, Folkwang Universität der Künste Essen) beeindruckten das Publikum mit ihrem Spiel nachhaltig. Vor dem Konzert sprach der Künstlerische Leiter Michael Em Walter mit den beiden Musikerinnen und führte in das Programm ein. Aufgeführt wurden: César Franck, Sonate für Violine und Klavier A-Dur (1886); Claude Debussy, Sonate für Violine und Klavier G-Moll (1917); Sergej Prokofjew, 2. Sonate für Violine und Klavier D-Dur op 94a (1943) und Maurice Ravel, 2. Sonate für Violine und Klavier (1923-27). Zur Besonderheit der Reihe gehört, dass die jungen Musizierenden das Programm selbständig zusammenstellen und erarbeiten, sowohl um Lieblingsstücke zu präsentieren als auch an selbst gestellten Herausforderungen zu wachsen. So auch diesen Abend. Bereits zwischen den Sätzen und den Stücken konnte das Publikum den Applaus nicht zurückhalten und nach der Zugabe gab es Standing Ovationen für die Musikerinnen. Bei der Zusammenstellung der Reihe 2023 engagierte sich Angelina Klementz im Rahmen ihres FSJ-Kultur-Projekts in der flora.

Foto: Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz

„Ich wollte wie Orpheus singen“

Eine Hommage an Reinhard Mey, gesungen von Thorsten Siltmann

05.05.2023

Veranstalter: Thorsten Siltmann



Seit vielen Jahren ist der Musiker Thorsten Siltmann begeistert von seinem Idol Reinhard Mey und gestaltet mit dessen Liedern Konzertabende. Nach vier Jahren und Corona-Pandemie erfüllte sich für Thorsten Siltmann der seit 2019 gehegte Wunsch, auch im Kulturraum „die flora“ aufzutreten. Seine Nervosität ließ er sich nicht anmerken und begann sein Programm mit dem Titel gebenden Lied „Ich wollte wie Orpheus singen“. Das Publikum war auch sofort gebannt und lauschte dem Spiel. Gleich im ersten Teil spielte Siltmann auch das berühmte „Über den Wolken“ und würzte die Darbietung mit kleinen Anekdoten aus seinem Musikerleben bzw. Reinhard Meys Biographie. Im zweiten Teil nach der Pause berührten die beiden Lieder „Menschenjungen“ und „Nein, meine Söhne geb' ich nicht“ das Publikum ganz besonders. Den Abschluss bildete natürlich „Gute Nacht Freunde“, bevor Siltmann nach viel

Applaus „Die Zeit des Gauklers ist vorbei“ als Zugabe spielte. Eine sehr gelungene Hommage an Reinhard Mey.

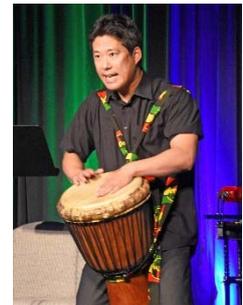
Foto: Kulturraum „die flora“/Sebastian Roth

„Meine Stadt“

Kammerkonzert mit einer Uraufführung von Michael Em Walter und Solostücken
07.05.2023

Veranstalter: Kulturraum „die flora“

Das Publikum erlebte einen wunderbar abwechslungsreichen und fantasievollen Sonntagnachmittag. Nach der Begrüßung durch Andrea Lamest, Leiterin Referat Kultur, und dem Gelsenkirchener Komponisten Michael Em Walter eröffnete der Geschichtenerzähler André Wülfing das Programm mit dem Gedicht „Mond“ des Schweizer Schriftstellers Robert Walser. Anschließend spielte Robert Beck das erste Solostück des Abends: „Black Moon“ des Österreicher Johannes Maria Staud für Bassklarinette (1998) und Nikola Komatina trug das zweite Solostück, „De profundis“ der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina für Akkordeon (1978), vor. Es folgte der



Text „Gelsenhausen“ des Schweizer Erzählers Jürg Schubiger, bearbeitet und vorgetragen von André Wülfing. Den eindrucksvollen Abschluss der ersten Hälfte gestaltete Yukinobu Ishikawa mit dem Solostück „To the Gods of Rhythm“ für Djembe und Stimme des aus Serbien stammenden Nebojsa Zivkovic (1994). Im zweiten Teil des Konzernachmittags erläuterte André Wülfing die Entstehung seines Textes zu der Komposition von Michael Em Walter. Erst nach Fertigstellung der Komposition schrieb er auf diese seine Geschichte über eine weiße Katze und einen grauen Esel. Bei der Uraufführung von „Meine Stadt“ konnte das Publikum eben jener Katze dabei folgen, wie sie den Esel durch ihre Stadt, durch Gelsenkirchen, führt. Text und Musik zeigten eine wunderbare Verbindung, das Publikum folgte gebannt – eine beeindruckende Darbietung.

Fotos: Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz; Plakatausschnitt: Jesse Krauß

➤ Komposition „Meine Stadt“ ermöglicht durch ein Stipendium des Musikfonds e. V. (Berlin)

GEjazzt OPEN im Kulturraum „die flora“

Martin Furmann (Bass) + Friends

11.05.2023

Veranstalter: GE-Jazzt e. V. – Initiative zur Förderung des zeitgenössischen Jazz
in Gelsenkirchen



Das letzte Mal in diesem Jahr brachte Bassist Martin Furmann erfahrene Jazz-Musiker auf die Bühne des Kulturraums. In dieser Session wurde der Raum von Danh Thai (Saxophon und E-Blasinstrument), Mirko van Stiphaut (Gitarre), Thomas Hufschmidt (Keyboard), Richard Münchhoff (Drums) und, wie gewohnt, Martin Furmann am Bass bespielt. Das Publikum bekam schwungvollen und modernen Jazz zu hören. Unter anderem wurde ein Song von Keyboarder Thomas Hufschmidt präsentiert. Ein gelungener Jahresabschluss, welcher das Publikum mitriss.

Foto: Kulturraum „die flora“/Angelina Klementz